

Sport- und Touristen-Kleidung

empfehlen in großer Auswahl

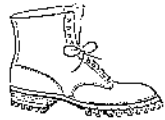
für Damen:
Jackenkleider
Sportfröcke
Hemdblusen
Wettermäntel

für Herren:
Touristen-Anzüge
Lodenjoppen
Sport-Hosen
Wettermäntel

S. & R. Wahl
Barmen.

Berg-, Jagd-, Ski- und Wanderstiefel

„Marke Sauerland“



Zwiegenähter Boden.

Allgäuer Beschlag.

Wasserdichte allerbeste Ausführung

Für Herren und Damen.

Für Sommer und Winter.

Theodor Schneider Schuhmacherei

Barmen, Leimbacherstr. 88

Fernsprecher 6324.

Einzigstes Spezialgeschäft dieser

Art in West- und Norddeutschland.

Mäßige Preise.

Zahlreiche freiw. Anerkennungen.

Prospekte gratis.



Mitteilungen

der Sektion Barmen

des Deutschen u. Oesterr. Alpenvereins.

Vorsitzender: Oberstabsdirektor W. Paedelmann, Barmen-Ginnshaus, Fernruf 1150. Schriftwart: Julius W. Lehmann, Barmen, Emil Stittershausstr. 12, Fernruf 144. Kassenwart: Richard Seibheim, Barmen, Südstr. 13, Fernruf 100. Hüftenwart: Prof. P. R. Schönbach, Barmen, Dürerweg 1, Fernruf 4237.

Nr. 1

Januar 1923.

2. Jahrg.

Nachruf.

Am 16. Januar verstarb zu Bonn der Gründer unserer Sektion und unser Ehrenmitglied

Herr Geheimrat Prof. Dr. Kaiser.

Vor 26 Jahren hat er den Bergfreunden unserer Stadt in der Sektion einen Zusammenschluss geschaffen, der von Jahr zu Jahr fester wurde. Er war es, der den Gedanken an unsere Hütte in den Diefersfernen aufgriff und mit anderen Männern durchführte. Es Vorjüngender der Sektion hat er ihrem gefanten Veten den Stempel aufgedrückt, den sie heute noch trägt. Wir werden seiner stets gedenken als eines Mannes, der Kraft aus den Bergen ins Leben hineintragte und mit ihr jählich, stark und treu wirkte.

Paedelmann.

Ihr gest. Beachtung!

Beiträge 1923. Die Hauptveranmeldung am 16. Dezember hat die Beiträge wie folgt festgelegt:

Vollmitglieder A	100 Mk
Familienmitglieder B	200 "
Sektionsmitglieder C	200 "
Aufnahmegelühr	500 "
Vereinszeichen	200 "

Da das Einziehen der Beiträge mit großen Kosten verbunden ist, richten wir die dringende Bitte an unsere Mitglieder, die Jahresmarken so bald wie möglich bei Herrn Seibheim, Südstraße 13, einzulösen. Unsere heimischen Freunde können die Marken gegen Zahlung der Beiträge bei Herrn Rektor Witte, Wilhelmstraße 1, in Empfang nehmen. Nach dem 15. Februar zu erben die Beiträge zusätzlich 20 Mark Spesen eingezogen. Ein großer Teil der Mitglieder ist auch noch mit der Nachzahlung von 50 Mark für 1922 im Verzuge, die bei dieser Gelegenheit mitbezahlt werden müssen.

Jahrbuch 1922. Ende vorigen Jahres erhielten wir vom V. A. in München folgende Mitteil-

ung das Text- und Bilderbuch Dezember-Mark 90.— je trachtet haben. Sie wurde die das Defizit des Jahres en müssen. Der V. A. zugeben und das vor- und kurzfristigen Beischluss, macht nunmehr bekannt: ch die Falschheit veranlaßt, itten des Vereinstvereins durch die Vereinsbeiträge r nichts geändert und muß Sektionen, besonders nord- usf ausgeprochen und der ch seit 1922 auch zu einem en, wenn sie nur existiere. sionmehr, als auch heute die en. Wenn man auf Grund n Beischluss gefaßt werden Interlagen in der Richtung, iefenung sich errechnenden ige Mitsendung." n nunmehr die je- n Reihe der Jahr-

..... vergriffen.

Titel und Inhaltsverzeichnis nicht erschienen.

Jahrgang 2: 1922 mit 12. 12. abgeschlossen.

Mit Erscheinung eingestellt.

18/3. 24
1/22.

C. ARTMEIER

Wertherstraße 59/63. BARMEN Wertherstraße 59/63.

Das Haus

für

Herren- und Knaben-Kleidung,

Sportkleidung, Sportausrüstung.

Hervorragende Auswahl.

Höchste Leistungsfähigkeit.

Sport- und Touristen-Kleidung

empfehlen in großer Auswahl

für Damen:

Jackenkleider
Sportröcke
Hemdblusen
Wefermäntel

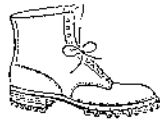
für Herren:

Touristen-Anzüge
Lodenjoppen
Sport-Hosen
Wefermäntel

S. & R. Wahl
Barmen.

Berg-, Jagd-, Ski- und Wanderstiefel

„Marke Sauerland“



Zwiengenäher
Boden.

Allgäuer Beschlag.

Wasserdichte allerbeste Ausführung

Für Herren und Damen.

Für Sommer und Winter.

Theodor Schneider Schuhmacherei

Barmen, Leimbacherstr. 88

Fernsprecher 6324.

Einzigstes Spezialgeschäft dieser Art in West- und Norddeutschland.

Mäßige Preise.

Zahlreiche freiw. Anerkennungen.
Prospekte gratis.

C. ARTMEIER

Wertherstraße 59/63. BARMEN Wertherstraße 59/63.

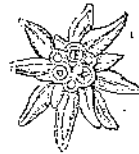
De

Herren- und
Sportkleidung,

Hervorrag

Höchste Leis

an Vereine;
Schachvereine, Turnvereine,
Armenvereine;
und der Vereine von früheren
Mitglieder verfolgen,
Armenvereine (vergleichsweise) oben
Armenvereine, Grundbesitzer- und
wie der Beamten- und Lehrer
Armenvereine;
eine von früheren Angehörigen



Mitteilungen

der Sektion Barmen
des Deutschen u. Oesterr. Alpenvereins.

Vorsitzender: Oberstudienrath Dr. Paedelman, Barmen-Gymnasium, Fernruf 1150. Schriftwart: Julius W. 126, Barmen, Emil Ritterhausstr. 12, Fernruf 144. Kasswart: Richard Felbheim, Barmen, Südf. 13, Fernruf 109. Gütenwart: Prof. B. Kolbach, Barmen, Dürenweg 1, Fernruf 4257.

Nr. 1

Januar 1923.

2. Jahrg.

Nachruf.

Am 16. Januar verstarb zu Bonn der Gründer unserer Sektion und unser Ehrenmitglied

Herr Seheimrat Prof. Dr. Kaiser.

Vor 26 Jahren hat er den Bergfreunden unserer Stadt in der Sektion einen Zusammen- schluß geschaffen, der von Jahr zu Jahr fester wurde. Er war es, der den Gedanken an unsere Hütte in den Kiefern aufgriff und mit anderen Männern durchführte. Es Vorliegend der Sektion hat er ihrem gesamten Leben den Stempel aufgedrückt, den sie heute noch trägt. Wir werden seiner stets gedenken als eines Mannes, der stimpf aus den Bergen ins Leben hineinragt und mit ihr fröhlich, hart und treu wirkte. Paedelman.

Zur gest. Beachtung!

Beiträge 1923. Die Hauptverammlung am 15. Dezember hat die Beiträge wie folgt festgesetzt:

Besammitglieder A	400 Mk
Familienmitglieder B	200 "
Sektionsmitglieder C	200 "
Wahlnahmegerühr	500 "
Vereinszeichen	200 "

Da das Eingehen der Beiträge mit großen Kosten verbunden ist, richten wir die dringende Bitte an unsere Mitglieder, die Jahresmarken so bald wie möglich bei Herrn Feldheim, Südf. 13, einzulösen. Unsere Kassenleiter können die Marken gegen Zahlung der Beiträge bei Herrn Direktor Wille, Wilhelm- straße 1, in Empfang nehmen. Nach dem 15. Februar werden die Beiträge zuzüglich 20 Mark Spesen ein- gezogen. Ein großer Teil der Mitglieder ist auch noch mit der Nachzahlung von 50 Mark für 1922 im Ver- zuge, die bei dieser Gelegenheit mitbezahlt werden müssen.

Jahrbuch 1922. Ende vorigen Jahres erhielten wir vom V. A. in München folgende Mittei- lung: „Die Herausgabe der Zeitschrift 1922, die druckfertig gesetzt und für die auch das Text- und Bilder- material längst angeschafft ist, würde sich infolge der enormen Buchbinderkosten (im Dezember 1920 — je Stück) auf Mark 140 — das Stück stellen, wogegen die Bezahler nur Mark 8.— entrichten haben. Sie würde ihren Aufschlag des Gesamtvereins von weit über 14 Millionen Mark erfordern, die das Budget des Jahres 1922 ungeheuer belasten und durch Erhöhung der Beiträge ausgeglichen werden müssen. Der V. A. hat daher beschlossen, die Zeitschrift 1922 nicht herauszugeben und das vor- handene Material für spätere Zeiten aufzubewahren.“ Gegen diesen unglaublichen und kurzfristigen Beschluss haben nicht nur wir, sondern eine große Zahl Sektionen protestiert, und der V. A. macht nunmehr bekannt: Der S. B. mitgeteilte Beschluss, die Zeitschrift 1922 nicht herauszugeben, war durch die Tatsache veranlaßt, daß ihre Herausgabe einen Aufschlag von mindestens 14 Millionen Mark aus Mitteln des Gesamtvereins erfordert hätte, und daß diese Mittel weder im Jahre 1922 vorhanden waren noch durch die Vereinsbeiträge des Jahres 1923 hätten beschafft werden können. In dieser Sache hat sich bisher nichts geändert und muß der Beschluss in dieser Form aufrecht bleiben. Nun haben eine Anzahl von Sektionen, besonders nord- rhein und österreichische, dem V. A. ihr festhaftes Bedauern über diesen Beschluss ausgesprochen und der- um Ausdruck gegeben, daß ihre Mitglieder gerne bereit sein würden, die Zeitschrift 1922 auch zu einem hohen Preise, ja zu dem vollen Preise der Herstellung und des Verlags zu bezahlen, wenn sie nur erriehene. Mag eine Anzahl von Mitgliedern zutreffen, ob für alle, ist sehr fraglich, umso mehr, als auch heute die Abkosten der Zeitschrift noch nicht fest bestimmt und bekannt gegeben werden können. Wenn nun auf Grund neuen Voraussetzungen (Wegungsgebühr in der vollen Höhe der Selbstkosten) ein Beschluss gefaßt werden ob die Zeitschrift 1922 herausgegeben werden soll oder nicht, so bedarf es seiner Unterlagen in der Richtung, festzustellen, wie viele Exemplare zu dem nach Fertigstellung und Zustellung sich errechnenden Preise bezogen werden. Wir legen eine Bestellkarte bei und bitten um deren baldige Rücksendung.“

Auf Grund dieser Bekanntmachung bitten wir nunmehr dieje- nigen Mitglieder, welche die Zeitschrift 1922 in der langen Reihe der Jah-

Bücher nicht entbehren möchten, so erst nach Erscheinen dieser Mitteilungen, spätestens aber bis zum 15. Februar, unserm Schriftwart mitzuteilen, daß sie bereit sind, die Zeitschrift zum Selbstkostenpreise zu beziehen. Wer sie nicht bestellt, kann auf Lieferung unter keinen Umständen rechnen.

Vorträge. Der Vorstand hat sich in seiner letzten Sitzung mit der Frage befaßt, ob es bei dem so gewaltig gestiegenen Unkosten noch möglich sei, jeden Monat einen Vortrag halten zu lassen. Er faßt zu dem Entschluß, es bei dem bisherigen Brauch zu belassen, da er fest davon überzeugt war, daß die Mitglieder gern ein höheres Eintrittsgeld zu den Vorträgen entrichten würden, sofern es sich um Vorträge hervorragender Redner handelt. Der Unkostenbeitrag wurde auf 50 Mark festgesetzt, was einem Vorkort von noch nicht 5 Pfg. entspricht! Es wurden für die nächsten Monate bereits Vorträge mit bedeutenden Vortragsgeldern getätigt.

Einladung zur 203. Sitzung

am Mittwoch, den 31. Januar, abends 8 Uhr in der Aula des Gymnasiums, Meißnerstraße.
Tages-Ordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. P. n. n.
3. Vortrag von Frau Selma Deckers:
Landtschaft und Stimmung. Fahrten durchs Küstengebiet, Mittel- und Hochgebirge.
Mit Lichtbildern.
4. Verschiedenes.

Zur Deckung der großen Unkosten wird ein Eintrittsgeld von 50 Mark erhoben. Gäste willkommen.

Einladung zur 1. Wanderung am Sonntag, den 4. Februar 1923.

Wanderung von 7½ Uhr über Erbstal, Blombach-Lüttringhausen. (Rufenmentreffen mit den Reimscheider Wanderern um 10 Uhr am Düringer Hof.) — Kreuzmühle — Wilhelmstal — Lüttringhausen — Freudenberg — Spreelbachal — Spreel (Mittagstisch) — weiter nach Neulingrade — Barmer Lohperre (Abschied von den Reimscheidern) — Marzschel — Barmen. Oder ab Spreel — Rülchen — Barmen.
7½ Stunden Gehzeit. Nachschärfung. Führer: Prof. Fischer.

Für unsere Schläufer.

Falls in den nächsten Monaten günstige Schneeverhältnisse sind, mögen sich alle Schläufer Sonntag morgens 7.20 Uhr am Hiltershäuser Bahnhof einfinden. Sonntagstarte nach Lüttringhausen. Winterfahrten werden dringend empfohlen. Deckers.

Neue Anmeldungen.

Herr Erich Karl Meyer, Barmen,	angem. v. H. Reichling und Wever,
„ De Kurt von Gynern, Barmen,	„ „ R.-M. Dr. Behling und Feldheim,
„ Studentat E. G. Greve, Barmen	„ „ Dir. Baedermann und Denker,
„ Walter Krielle, Barmen,	„ „ Käßner und Lamm,
„ Paul Schwiebert, Barmen	„ „ Führling und Schneider,
„ Ernst Krüger, Barmen,	„ „ Kubbel und Brandt,
„ Heinrich Volkmann, Langenberg,	„ „ Feldheim und Dir. Baedermann,
„ Fritz Wehle, Reimscheid,	„ „ Prof. Fischer und Rektor Witte,
„ Walter Birkenhede, Reimscheid,	„ „ Heib und Rektor Witte,
„ Walter Brentrop, Di. Seldorf,	„ „ Dr. Müller und Schmidt.

Ferner als Familienmitglied Frau Emmy Schwiebert, als Sektionsmitglied Herr Hartwig Doewenthal-Gebefeld.

Bericht über die Hauptversammlung am 15. Dezember 1922.

Die Sitzung wurde um 8¼ Uhr vom Vorsitzenden mit Bekanntgabe einer Anzahl Anmeldungen eröffnet, gegen die Einspruch nicht erhoben wurde. Dann teilte er mit, daß die Zeitschrift 1922 nicht erscheinen würde (s. obige Notiz!). Es wurde gegen die Postul des S.-V. lebhaft Klage geführt, besonders auch wegen der kurzfristigen Finanzgebarung. Herr Reuter-Ossen vom Hauptvorstand gab einige Aufklärungen und erklärte sich bereit, die berechtigten Klagen in der nächsten Hauptversammlung vorzubringen. Aus dem vom Vorsitzenden erstatteten Jahresbericht ist ein weiteres Fortschreiten der Sektion zu entnehmen. Der Mitgliederbestand ist Ende des Jahres: 448 Vollmitglieder, 102 Familienmitglieder und 8 Sektionsmitglieder, zusammen 558 Mitglieder. Der vorläufige Kassenausschluß weist einen Bestand von Mark 14 533,76 auf. Zu Rechnungsprüfern werden die Herren U. u. g. v. B. und W. Diener gewählt. Der U. u. g. v. B. des Sektionsbetriebs ergibt einen Ueberschuß von 1 235 403 Kronen dank Rejis und Gabriels umsichtiger Wirtschaftsführung. Der Sektions- und Wegebau-Fundus hat einen Bestand von Mark 26 511. 15 Weihnachtsgaben wurden bewilligt für Familie Kröll 80 000 Kronen und für die Schulzimmer in St. Zolab 20 000 Kronen. Die Sektionsbaupläne der Sektion müssen einstweilen zurückgestellt werden, da mit den in Stafken wohnenden Besitzern der Jagdhausealpe keine Verständigung zu erzielen ist. Wegen eines event. Notausbaus der Marzhütte soll mit der Sektion Prag verhandelt werden. Nach längerer Überlegung werden die Beiträge für 1923 auf Mark 400 für Vollmitglieder und je Mark 200 für Familien- und Sektionsmitglieder festgelegt. Für Neuzutretende wird eine Aufnahmegebühr von 500 Mark beschlossen. Die nach dem Turnus auscheidenden Vorstandsmitglieder Prof. Fischer, Prof. Wandelt und Prof. Schlotte werden nicht wiedergewählt und an Stelle des im Auslande weilenden Herrn W. Panner Herr Studienassessor Denker neugewählt. Die von einigen Seiten vorgebrachten Wünsche nach einer geistlichen Veranstaltung müssen der augenblicklichen politischen Lage wegen zurückgestellt werden. Einer Anregung, einen Katalog über die alpine Literatur, die sich im Besitz

der Sektionsmitglieder befindet, zwecks Austausch anzulegen, wird zugestimmt. Allen Herren, die sich selbstlos und freudig in den Dienst der Sektion gestellt haben, wird aus der Veranlassung der wärmste Dank ausgesprochen. Schluß 10¼ Uhr.

Bericht über die 11. Wanderung am 17. Dezember 1922.

Reise wirbelten die Schneeflöden vom Himmel, als am Bahnhof in Leipzig 7 hochgemute Gesellen, darunter 2 Weiblein, sich freudig begrüßten, zur neuen Fahrt über die Wupperhöhen. Aus dem bald darauf einkaufenden Mem Heiber Zuge stieg leider kein weiterer Wanderer ein.

Wind und Wetter vermachten diesen 7 U. u. g. nichts anzuhaben, zumal die Landtschaft bald im herrlichsten Winterkleid prangte. Jede Tanne, jede Weidenwehle hatten das schmale Kleid angelegt. U. u. der Lohperre vorbei ging's unter Führung des Herrn Deckers über Sagermühle in das romantische Dorfbachthal hinab, zum grünen Weiher, der noch Spuren der Eisdecke trug, und weiter zu den Klettersteinen bei Krähwintlerbrücke. In Freesäge wurde Mittagstisch gehalten. Bald schaltete die Gaststätte wieder den Schwänen aus dem Tiroler Hof ab: solch seltene Gesellschaft war noch auf seiner Fahrt zusammengekommen. Von Wilhelmstal ging's das schöne Lachtal hinauf nach Frielinghausen, pfadlos über die beschneite Höhe, die weite Mund. icht bot über die Höhen des Sauer- und Bergischen Landes. Im Oberlauf der Lohperre vorbei führte der Weg auf das ausgedehnte Schigellände bei Herbrunghausen, wo nach altem in schöner Ordnung war zum Empfang einer tüchtigen Schneelage. Weiter zog man durch den prächtigen Herbrunghauer Wald über den Grat zur Laate. Den Tag be schloß eine gemüthliche Kaffeezeit in der Laate. D.

Gabelliste.

Folgende Spenden gingen ein:

1. Für das Alpine Museum, München:	2. Für unsern Sektionsfundus:
Hans Baiter M 100	Dr. Albert Spiger M 5000
bisher eingegangen „ 605	Paul Gallenschied „ 1000
	P. B. Winkelmann „ 75
	Hans Gräfer „ 50
	bisher eingegangen „ 38511
	M 44636

Herzlichsten Dank allen Spendern!

Hilferuf!

Die große Not, welche schon seit Monaten die gesamte Presse ergriffen hat, ist auch an unserem Mitteilungsblatt nicht vorübergegangen. Die ganz bedeutenden Kosten für Papier und Druck können unmöglich aus den Beiträgen der Mitglieder bestritten werden, weshalb wir hiermit an unsere opferwilligen Mitglieder die herzliche Bitte richten, uns durch Einzahlungen für den Sektionsfonds die Möglichkeit zu geben, die „Mitteilungen“ weiter erscheinen zu lassen, und dadurch die Verbindung unter den Mitgliedern zu erhalten und immer enger zu gestalten. Wir sind sicher, keine Festschritte getan zu haben und bitten, freundliche Zuweisungen an unsere Schriftwart gelangen zu lassen.



Photo-Spezial-Haus ♦ Rathaus-Drogerie

Emil Jansen

Fernruf 430 u. 4107. BARMEN Wertherstraße 8.

Erstes und ältestes Fachgeschäft für alle Gebiete der
Photographie
Kinematographie
Projektion

Fachmännische Leitung.
Chemikalien - Drogen
für
Wissenschaft und Industrie.

Sport- und Touristen-Kleidung

empfehlen in großer Auswahl

für Damen:

Jackenkleider
Sportfröcke
Hemdblusen
Wettermäntel

für Herren:

Touristen-Anzüge
Lodenjoppen
Sport-Hosen
Wettermäntel

S. & R. Wahl
Barmen.

Berg-, Jagd-, Ski- und Wanderstiefel

„Marke Sauerland“



Zwiegenähter Boden.

Allgäuer Beschlag.

Wasserdichte allerbeste Ausführung

Für Herren und Damen.

Für Sommer und Winter.

Theodor Schneider Schuhmacherei

Barmen, Leimbacherstr. 88

Fernsprecher 6324.

Einzigstes Spezialgeschäft dieser

Art in West- und Norddeutschland.

Mäßige Preise.

Zahlreiche freiw. Anerkennungen.

Prospekte gratis.



Mitteilungen

der Sektion Barmen

des Deutschen u. Oesterr. Alpenvereins.

Vorstand: Oberstudiendirektor W. Paetzmann, Bornen-Gymnasium, Fernruf R150. Schriftwart: Dullus Welsch, Barmen, Emil Rittershausstr. 12, Fernruf 144. Kasswart: Richard Feldheim, Bornen, Südr. 13, Fernruf 109. Hüttenwart: Prof. B. Schönbach, Bornen, Dürrenweg 1, Fernruf 4257.

Nr. 2

Februar 1923.

2. Jahrg.

Zur gest. Beachtung!

Beitragszahlung. Wir bitten nochmals dringend darum, nunmehr sofort die Jahresmarken bei unserem Kasswart, Herrn Rich. Feldheim, Südstraße 13, in Empfang zu nehmen. Die auswärtigen Mitglieder wollen die Beträge auf das Postkontokonto der Sektion Nr. 24 168 Umet Essen einzahlen. Rückporto für die Zusendung der Marken ist beizufügen.

Jahresbücher 1922. Wir erinnern nochmals an die Bestellung der Jahrbücher unter Hinweis auf unsere Bekanntmachung in der vorigen Nummer. Es haben viele Mitglieder bis heute nicht bestellt, von denen wir sicher annehmen, daß sie das Buch haben wollen, und die später ungehalten sein werden. Letzter Termin für die Bestellung ist der 1. März.

Vorträge. Der für den 16. Februar in Aussicht genommene Vortrag über Schitouren in Alpen und Mittelgebirge mußte leider auf eine spätere Zeit zurückgestellt werden, weil der Vortragredner bereits wieder abgereist war. Statt dessen ist es uns aber gelungen, den durch seinen früher bei uns gehaltenen Vortrag über den deutschen Süden bekannten Herrn Dipl.-Ing. J. Sieger aus Hörde zu einem Vortrage über seine vorjährigen Hochtouren im Gebiete des Groß-Venediger zu gewinnen. Wir verweisen auf die untenstehende Einladung.

Kassenspende. Wie aus der Gabenliste zu ersehen ist, ist unser Kassen in der vorigen Nummer nicht ungefüllt verblieben. Es ist uns bereits eine ansehnliche Summe zugegangen, für die wir allen Gebern herzlich danken. Wenn aber der Zweck erreicht werden soll, sind weitere Gaben dringend notwendig. Wer hilft weiter?

Gesellschaftlich. Es ist der Wunsch geäußert worden, außer an den monatlichen Vortragabend einmal im Monat zwanglos sich am Stammtisch zu treffen, um sich über alpine Tagesfragen, Wanderpläne usw. zu unterhalten. Der Vorstand hat diesen Gedanken gern aufgegriffen und regt an, an jedem 1. Freitag im Monat in der Restauration Friedrichs a. d. Börnerstraße zusammenzutreffen. Der erste „Gesellschaftlich“-Abend wird am 2. März stattfinden, wozu wir hiermit einladen.

Einladung zur 204. Sitzung

am Dienstag, den 27. Februar, abends 8 Uhr in der Aula des Gymnasiums, Fleischerstraße.
Tages-Ordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Annahmen.
3. Vortrag des Herrn Dipl.-Ing. J. Sieger aus Hörde: **Alpinis und Hochalpinis aus dem Karwendel und den Zauern.** (Mit Lichtbildern.)
4. Verschiedenes.

Zur Deckung der großen Unkosten wird ein Unkostenbeitrag von M 100.— erhoben.
Gäste willkommen.

Einladung zur 2. Wanderung am Sonntag, den 25. Februar 1923.

Abfahrt von Barmen-Rittershausen 8.12 nach Lenney mit Sonntagskarte Südeswagen. Wanderung Lenney—Wangerperre—Krahwinterbrücke—Wiebachthal—Springrade—Fenweg (Mittagsrast), weiter nach Siepersbever—Wangerperre—Lüttgenau—Südeswagen, von wo Rückfahrt. Für besonders Wanderlustige kann ein Wagen zur Reheperre angefügt werden. Gehzeit ca. 6 Stunden. Rückfahrverpflegung. Personalanzweis nicht vergessen!

Einladung zur 3. Wanderung am Sonntagabend, den 3. März 1923, Besuch der Kletterhöhle bei Wilsbe.

Fahrt ab Unterbarmen 2.34, Hauptbahnhof 2.42, Rittershausen 2.51 nach Wilsbe.
Ausrüstung: Kletteranzug (4. Garnitur), Kletterschuhe, Eise und Leiteren. Jeder muß für Licht sorgen. Außer dem unterzeichneten Führer wird ein autorisierter Höhlenführer zur Stelle sein. Urtwaige Kosten werden umgelegt. Nach der Höhlenfahrt Rückanmeldung über den Winterberg—Chrenberg—Lehde.
Führer Knubel.

Neue Anmeldungen.

Herr	Neue Anmeldungen.	vorgeschl. von Herren	Walter und Wied,
Herr Kurt Stoltenhoff, Barmen,	"	"	Dir. Paetzmann und Studentat Bohlé
Studentenrat Dr. C. Dirlam, Barmen,	"	"	"
Ernst Siepermann, Barmen,	"	"	Menninger und Ridder,
Max Sander, Barmen,	"	"	Schbach und Deders,
Lutz Wenzel-Möller, Barmen,	"	"	Schbach und Deders,
Wilhelm Hemsath, Barmen,	"	"	Kanapé und Bieberbach,
Wilhelm Escher, Barmen,	"	"	Beder und Gieselmann,
Frl. Margarete Escher, Barmen,	"	"	Beder und Gieselmann,

C. ARTMEIER

Wertherstraße 59/63. BARMEN Wertherstraße 59/63.

Das Haus

für

Herren- und Knaben-Kleidung,
Sportkleidung, Sportausrüstung.

Hervorragende Auswahl.

Höchste Leistungsfähigkeit.

Herr	Ernst Rudolph, Barmen,	vorgefch.	von Herren	Becker und Gieselnann,
"	August Langenbeck, Barmen,	"	"	Stüdemass, Decker und Künner,
"	Prof. Herrn. Groß, Barmen,	"	"	Prof. Schotte und Prof. Fischer,
Frl.	Johanne Schnell, Ueberfeld-Sonnborn,	"	"	Moog und Kosebrode,
"	Friede Hammerjchmidt, Barmen,	"	"	Moog und Kosebrode,
Herr	Arthur Hindrichs, Remscheid,	"	"	Rektor Witte und Flanhardt,
"	Gustav Hübner, Remscheid,	"	"	Rektor Witte und Flanhardt,
"	Gottfried Hell, Remscheid,	"	"	Rektor Witte und Hell,
"	Erhard Glode, Solingen,	"	"	Herrn Glode und Dr. Brill,
"	Hans Thomas, Barmen,	"	"	Wulf und Klüsener,
Frl.	Grete Nodemann, Dählerbrück,	"	"	Wulf und Klüsener,
"	Elfriede Dörjchen, Lüdenscheid,	"	"	Wulf und Klüsener.

Ferner als Honorarmitglieder: Frau W. Birkenhof, Frau Käthe Busch, Hans Busch, Wolf Busch, Frl. Hildegard Hell, Frau Margret Sander, Frau Friede Benzel-Müller, Frau Gertha Böcker, Frau Gertrud Strant; als Sektionsmitglied: Hans Kuhn, Sekt. Ueberfeld.

Bericht über die 202. Sitzung am 18. Dezember 1922.

Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden um 8 1/2 Uhr mit der Ehrung der diesjährigen Jubilare eröffnet. Den Herren Karl Reumann und Dr. A. D. Spitzer konnte das Ehrenabzeichen für 25-jährige Mitgliedschaft überreicht werden. Er dankte ihnen für die der Sektion bewahrte Treue und betonte die großen Verdienste, die sich Herr Dr. Spitzer als erster Hütemann um unsere Sektion erworben hat. Herr Dr. Spitzer dankte für die Ehrung und gelobte unserer Sektion unwandelbare Anhänglichkeit. Dann ergriß Herr Dr. Zimmler das Wort zu seinem Vortrage über den Himalaya und die britische Mount Everest-Expeditionen 1921/22. Er gab zunächst einen Überblick über die Gesamtstruktur des größten Alpengebirges der Erde, das sich in einer Länge von 2500 km vom Durchbruch des Indus bis zu dem des Brahmaputra erstreckt. Er berührte auch das geologische Problem der Entstehung der großen Schluchten. Die Vegetation reicht im Himalaya, wo die Niederschläge besonders reich sind, bis zu einer Höhe von 2500 m, die Rhododendren gar bis auf 4500 m. Einzelne der erforchten Hochgipfel wurden im Bilde vorgeführt. Der letzte Teil seiner Ausführungen war den Versuchen der englischen Expeditionen gewidmet, den höchsten Gipfel, den Mount Everest, zu bezwingen. Da Nepal aus religiösen Gründen die Gineiseerlaubnis verweigerte, suchte man dem Kiesen von Norden aus beizukommen. Zahlreiche Versuche, auf dem Nordostgrat zum Gipfel vorzubringen, scheiterten. Einer kommenden Expedition bleibt die Erreichung des höchsten Gipfels vorbehalten. Der Vorsitzende dankte unter lebhaftem Beifall der die Aula bis zum letzten Platz füllenden Zuhörer dem jungen Forscher und wünschte ihm besten Erfolg für seine Expedition nach Afghanistan, die er im Februar anzutreten gedenkt.

Bericht über die 1. Wanderung am 4. Februar 1923.

Die erste Fahrt im neuen Jahre! Wer hätte nicht gewünscht, sie möge ein recht winterliches Gepräge erhalten? Statt dessen... Herr Professor, wenn Sie uns diesmal eine Vorfrühlingswanderung angekündigt hätten, war's kein Kleinod gewesen wie damals 1922! — „Eh, Eho, sehen Sie, wer das immer so wissen konnte!“ Und heute, während der Bericht geschrieben wird, tangen die Schneeflocken über der weißen Welt. Wir wanderten vom Sölkertum aus über Schapenaden, Almbach nach Rittinghausen. O, die lustigen Gajel- und Weidenlöcher, die wir allenthalben fest heraus schauen sehen! Die Wiesen frischgrün, wie Samt, durchwirrt von vielen, vielen silbernen Wasserläufen, die im Morgenlicht blühen. Bei den Gehöften ein Gänsegequatter und Hühnergadern, als sollte Ostern werden.

Am Düringer Hof strömen die Remscheider Wanderfreunde vom Frühstücken heraus. Welsch' ein Hallo und Bergheilgetöse! 16 Wanderer, darunter 5 Damen, zöhl die Eckar nun. Ueber Dählhausen geht's nach Herlingrade, wo Mittagstrost gehalten wird. Der Wirtswau glaubt man nicht recht, daß sie „nicht mal für sich selbst Milch in'n Kaffee“ habe. Nach ziemlich langer Wartezeit erscheint eine Kiesen-Familien-Trautle-Kaffeelanne. Eifrig wird versichert, daß sie u. a. „2 Lot Bohnen und Milch“ enthalte. Bei der Abrechnung ergibt sich für den Einzelnen eine solch trummne Summe, daß sie unbedingt (schon wegen des Kleingeldmangels) nach oben abgerundet werden muß, zugunsten der Blättchenlasse, die sich für das freundliche Gedenten innig bedankt.

Der Weg über die Wippenberge bietet ein prächtiges Stück fast unberührter Natur. Die Raunwanderung von Ort zum Waldhof ist unergeslich. Wer denkt wohl, daß unsere schwarze nädtliche Wippen dort draußen einen so schönen Weg hat? — Schon vor Mittag sprühte Nebel, der sich gegen 2 Uhr zum regerchten Regen entwidelt hat und schließlich bewirkt, daß die Stimmung zur Durchführung der Wanderung barometertast sinkt. In Dremkingrade Waldhof wird untergetroffen und der nach 1/2 Stunde fahrende Zug als „von guter Führung beieilt“ erklärt. Die Barmer bringt er nach Hause, während die Remscheider des noch heftigere Teil erwählten: Während sie heimwärts wandern, wird der Himmel hell, die Sonne läßt alle Regentropfen in Gräsern und Zweigen wie Perlen blühen und geht endlich gar noch in Abendglut zur Ruhe. Bergheil, auch für „Barcelona“!

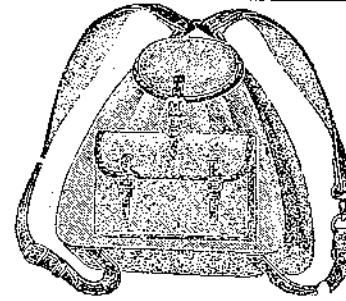
Gabentille.

1. Alpines Museum-München: Kommerzienrat Th. Hinzberg M 1000, L. Krioni M 1000, E. Wandel M 1000, S. Harnay M 1000, P. Benrath M 1000, C. Benrath M 1000, D. Budde M 1000, Herrn. Brandt M 300, R. Flamborffer M 100, W. Papphaus M 100, Dr. M. M 400, bisher eingegangen M 705, auf M 8685.
2. Für unsere Sektion: Kommerzienrat Th. Hinzberg M 1000, L. Krioni M 1000, E. Wandel M 1000, S. Harnay M 1000, R. Blecher M 1000, C. Benrath M 1000, P. Benrath M 1000, D. Budde M 1000, W. Papphaus M 1000, N. Karthäuser M 1000, Dr. Flamborffer M 300, S. Brandt M 500, R. M. Remscheid M 500, Dr. M. M 1000, Joh. Mittelsten-Scheid M 1000, bisher eingegangen M 44 636, zusammen M 58 136.
3. Für unsern Presseklub: Hugo Fromeln M 550, R. M. M 400, S. Fehrl M 100, Max Engels-Remscheid M 1000, N. Flamborffer M 1000, N. Karthäuser M 1000, Paul Müller M 500, S. Brandt M 700, C. Benrath M 2000, Otto Budde M 2000, N. L. Harnay M 2000, Kommerzienrat Hinzberg M 2000, Eugen Wandel M 2000, L. Krioni M 2000, E. Feldgen M 1000, Alfred Krumm-Remscheid M 350, R. Frig-Remscheid M 550, Aug. Schubeins-Remscheid M 550, F. Schleitermann-Remscheid M 350, R. M. M 1000,

H. Wöhrlin M 500, R. M. M 50, W. Seylbach M 100, Hans Reuth M 400, Geh. Rat Erbstatz M 200, Gesamtsumme auf der 1. Wanderung M 3000, R. M. Remscheid M 500, Kurt Banner M 2000, Carl Struntz M 200, Paul Bonert M 400, Dr. M. M 1000, Joh. Mittelsten-Scheid M 2000, Gustav Braun M 1000, Emil Spieß M 1000, August Braun M 1000, Jul. Wied M 1000, zusammen M 86 400.

Sachgemäße alpine Ausrüstungen

Echte Münchener Loden- und Sportbekleidung,
Wettermäntel, Pelserinen



erhalten Sie zu bekannt billigen Preisen
in der größten und bestbekanntesten Bezugsquelle für Sport- und
Wanderausrüstungen

TOURISTEN-FLIERL

BARMEN | ELBERFELD
Werthersstraße 37 | Telephone 4760. | Kaiserstraße 36. | Telephone 2410.



Photo-Spezial-Haus • Rathaus-Drogerie

Emil Jansen

Fernruf 430 u. 4107. BARMEN Wertherstraße 8.

Erstes und ältestes Fachgeschäft
für alle Gebiete der

Fachmännische Leitung.

Photographie

Chemikalien - Drogen

Kinematographie

für

Projektion

Wissenschaft und Industrie.

Sport- und Touristen-Kleidung

empfehlen in großer Auswahl

für Damen:

Jackenkleider
Sportfröcke
Hemdblusen
Wettermäntel

für Herren:

Touristen-Anzüge
Lodenjoppen
Sport-Hosen
Wettermäntel

S. & R. Wahl
Barmen.

Berg-, Jagd-, Ski- und Wanderstiefel



„Marke Sauerland“
Zwiegenähter Boden.
Allgäuer Beschlag.

Wasserdichte allerbeste Ausführung
Für Herren und Damen.
Für Sommer und Winter.

Theodor Schneider Schuhmacherei

Barmen, Leimbacherstr. 88
Fernsprecher 6324.

Einzigstes Spezialgeschäft dieser Art in West- und Norddeutschland.
Mäßige Preise.
Zahlreiche freiw. Anerkennungen.
Prospekte gratis.



Mitteilungen

der Sektion Barmen

des Deutschen u. Oesterr. Alpenvereins.

Vorländer: Oberstufenlehrer W. Paetzmann n. Barmen-Gymnasium, Fernruf 1150. Schriftwart: Julius Weib. Barmen, Emil Wittichstr. 12, Fernruf 144. Postwart: Richard Seifert, Barmen, Söbke 13, Fernruf 100. Hüttenwart: Prof. P. A. Lohbach, Barmen, Dürrenweg 1, Fernruf 4251.

Nr. 3

März 1923.

2. Jahrg.

Einladung zur 205. Sitzung

am Freitag, den 23. März, abends 8 1/2 Uhr in der Aula des Gymnasiums, Fleischerstraße.
Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Versuchen.
3. Vortrag des Herrn Amtsgeschäftsrat Dr. Bergmann:
Zum Monte Viso und Dauphiné, Barre des Ecrins, Brèche de la Meije.
Mit Schilddrüsen.
4. Verschiedenes.

Zur Deckung der großen Kosten wird ein Beitrag von 10.— erhoben. Gasse willkommen.

Einladung zur 4. Wanderung am Sonntag, den 25. März 1923.

Höhenwanderung von Wilske nach Krebsjöge.
Vr. B. Höf. 7.15, B. Rittersh. 7.24 mit Sonntagkarte Gensberg. Eb. Henscheid 6.20. Wanderung von Wilske über Haus Birten zur Heidenieder Talpore—Schiffahrt—Freudenberg—Lentfeld—Leimholer Mühle—Kesselsbach—Dahlhausen—Krebsjöge. Von dort Rückfahrt nach Barmen bzw. Remscheid. Wanderzeit 7 Stunden. Nachschärflegung. Personalasweise mitbringen. Führer: Proj. Küster.
Hüttenverbindungen.

Herr Aug. Meier, Barmen,	vorgef. von Herren	Stäubing und Zehl,
" Emil Galken, Barmen	" "	Buchholz und Jil. Koch,
" Friedr. Spies, Barmen	" "	Prof. Schlotte und Ludw.
" Hans Kuepfer, Barmen	" "	Weigel und Art. Weigel
" Georg Matzke, Barmen	" "	"
" Walter Hütte, Barmen	" "	"
Hr. Willi Lauer, Barmen	" "	Prof. Schlotte und Zahn,
" Maria Ankel, Barmen	" "	Erich H. Meyer und Joseph
" Ernst Dehler, Barmen	" "	Rau und Stud.-Hr. Zentler
Frau Selma Widert, Barmen,	" "	Keller und Sauerb.
Herr Adolf Dehler, Schwintel	" "	Sander und Wenzel-Köster.
" Will Steph, Hafflinghausen	" "	"
" Armer als Familienmitglieder: Frau Marie Steinmeyer, Frau Else Welke, Frau Margret Steph,		Hr. Ehrhard Johann, Frau Veronika Matzke, Frau Selma Kuepfer.

Bericht über die 203. Sitzung am 31. Januar 1923.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung um 8 1/2 Uhr mit der Bekanntgabe einer ganz erfreulichen Reihe von Sitzungen für das Alpine Museum, unsere Hütte und der Professorendeck, worfür er allen Gebern herzlichen Dank aussprach. Gegen die Aufnahme der neuangeworbenen Mitglieder wurden Einwendungen nicht erhoben. Dann erteilte er Frau Deders das Wort zu einem Vortrage über Landschaft und Stimmung, Jahren durchs Kesselsgebiet, Mittel- und Hochgebirge. Die Vortragende unterfütterte ihre Darlegungen durch eine fast überreiche Folge von eigenen Aufnahmen, die erkennen ließen, mit welcher Hingabe sie sich der Erforschung und Erfassung der Naturgegebenheiten nah und fern widmet. Manah vertrautes Landschaftsbild der engen Heimat, fest kaum gewöhnlich, zeigte, daß es durchaus nicht nötig ist, in die Ferne zu schweifen. Die Schönheit liegt für jeden, für die reichhaltige Botschaft reichbar nah. Kommt nur hinaus, wenn der Winter sein schimmerndes Kleid über den ganzen Tag geworfen hat: Wenn Frau Sonne ihr Gold in den amfeligsten Winkel verstreut. Ihr werdet gefunden an Leib und Seele. Reicher Beifall lohnte die Ausführungen, die um so dankbarer aufgenommen wurden, weil Frau Deders in dreumender Mal beifand, als der für den Abend vorgezeichnete Redner mit Rücksicht auf die Zeitverhältnisse abginge und auch auf dringende Vorkauf nicht erziehen.

Bericht über die 204. Sitzung am 27. Februar 1923.

Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden mit einer Reihe von Mitteilungen eröffnet. Zunächst gab er Kunde, wie sich die Teilnehmer an der Fahrt zur Acherhöhe anzustellen hätten und bemerke dabei, daß für später auch ein Besuch der Hardthöhlen in Aussicht genommen sei, der jedoch größere Anforderungen stelle, da hier schwierige Klettereien, wie Krampe, zu leisten seien. Er erinnerte dann an den neu eingesetzten Stammtisch, der an jedem ersten Freitag des Monats bei Friedrichs festlichen sollte zwecks Austausch von Erfahrungen und Kesselsplänen. Ferner konnte er mitteilen, daß infolge der bereits eingegangenen Spenden unser Mitteilungsblatt für die nächste Zeit sichergestellt sei, er erbat aber dringend weitere Gaben. Der H. A. macht bekannt, daß das Jahrbuch nach vorläufiger Schätzung etwa 1000 M kosten würde, welcher Preis in keinem Verhältnis zu seinem reichen Inhalt steht. Da die statistische Uebersicht über den Besuch der A.-B.-Hütten ergeben hat, daß eine starke Ueberfüllung die Mitglieder häufig nicht Unterkunft finden ließ,

C. ARTMEIER

Wertherstraße 59/63. BARMEN Wertherstraße 59/63.

Das Haus
für

Herren- und Knaben-Kleidung,
Sportkleidung, Sportausrüstung.

Hervorragende Auswahl.

Höchste Leistungsfähigkeit.

sollen künftig die Vergünstigungen für andere alpine Vereine aufgehoben werden. — Gegen die Aufnahme der angemeldeten Mitglieder sind Einwendungen nicht erhoben worden, sodass sie endgültig sind. Dann erteilte der Vorsitzende Herrn Dipl.-Ing. Sieger das Wort zu seinem Vortrage, in dessen Mittelpunkt der Groß Venediger stand. Der Vortragende gab eine Uebersicht über die Gruppe und die alpine Geschichte von den ersten Versuchen durch Erzherzog Johann bis zur endlichen Bezwingung. In dramatischer Bewegung schilderte er seine Fahrten im vergangenen Jahre, die ihn trotz seines Alters Leistungen vollbringen ließen, auf die jeder Bergsteiger stolz sein könnte. Hätten wir mit dem Redner, daß sein „alpiner Köhler“ noch lange nicht leer ist, das ergaute Paar braucht ihn wahrlich nicht verzagt zu machen. Eine Fülle vorzüglichster Bilder zeigte den Großen Sieger und den Venediger mit seinen grünen Wädhern an den exponiertesten Stellen. Es ist außerordentlich zu bedauern, daß so wertige unserer Mitglieder (es waren etwa 150 anwesend) die Gelegenheit benutzten, um sich zu freuen an der Schönheit, die gezeigt wurde. Der ausgezeichnete Photograph hatte das künstlerische Auge des Redners unterzogen; so erlebte er Bilder sind lange nicht in Worten gezeigt werden. Zugleich belam manch einer der anwesenden Amateure einen Einblick darin, welche unsägliche Mühe der Künstler-Photograph auf sich nehmen muß, um zu dieser Vollendung zu gelangen. Der Vortragende hätte stärkeren Besuch verdient, aber auch der Vorstand muß unterstreichen, daß dieser unbedingt nötig ist, wenn die enormen Kosten nur teilweise gedeckt werden sollen. Wenn eine Bergbahnfahrt 500 Mark kostet, dann sind 100 Mark für einen solchen Abend wahrlich nicht zu viel! Begeisterter Beifall dankte dem Redner, den wir noch oft bei uns zu sehen hoffen.

Bericht über die 2. Wanderung und die Höhlenfahrt.

„Gutens Jahr der angelegte Zug nicht, zweitens wäre er auch dann nicht gefahren, wenn er gefahren wäre.“ Der dunkle Sinn der Worte ist nur wenigen Eingeweihten bekannt; unrichtbare Hände hatten aber alles geordnet — bis auf das Wetter —, jedoch die Fahrt programmäßig 8.12 ab Bahnhof Nittershausen vonstatten ging, aber zu Fuß. Im feinsten Zi-felregen und Nebelstreifen (tausend glühende Lämpchen schmückten die jungen Bienen) wanderten wir durch Wald und Weiden, sprangen über Bäche, lieferten Schwedballgehe und erreichten so frühlich die Barmer's alperre, wo uns ein froh es Zuhör der Menschheit begrüßte. Es hatte also indellos geflappert (sein N. B. selbstverständlich!). Nach kurzer Frühstückspause im Trodunen und Barmon gings an der Sperre entlang über Kreuzmühle, meist über Bächen und Heckenzäume, auf Senep zu, um die Panzerperre herum nach der Engelsburg, einer jagdunwobenen Kaffstelle. Es wurde eine atz gemüthliche und lange Kaffestafel in der Burg der Engel. Die Menschheider brachten uns bis kurz vor Senep; von wo die Kaffstafel ohne jede fremde Gemischung angetreten wurde. Zwei Damen hatten sich kurz vor Kreuzmühle getrennt, weil sie zu Hause zur Bezwingung „höher Berge“ unabkömmlich waren. Diese Berge fehlten uns allerdings an der Engelsburg, die ja auf freier Höhe liegt, dafür genossen wir den Anblick einer wiederum jagdunwobenen Kühle; hier muß der Berichterstatter sich noch ausweichigen, manches ist da zwischen Dichtung und Wahrheit aufzulären. Vorläufig ist ein Martel von unserem treiflichen Zusehermaler in Aussicht genommen.

Und da also auch die 2. Wanderung unter dem Zeichen des Jupiter Pluvius stand, wurde die 3. als „garantirt trockene“ Höhlenfahrt angelegt. Gegen 1/4 Uhr stauden die Teilnehmer unter Führung der Herren Hubbel und Specht am Verghänge im winterlich kalten Buchenwalde vor dem Eingang der Mutterhöhle. Der Nummernzettel vor der Einfahrt in das Verchtesgadener Salzbergwerk, der ja für die Teilnehmer stets die größte Gloubi bedeutet, ist sad gegen das, was hier ein Höhlenor anhub, so selbstverständlich, als wäre es tägliche Gewohnheit. Das war die größte Vorspreude. Dann ließ der gewissenhafte Wadberwart abzählen, damit am Ende der Verluft eines leuere Schälteins festgestellt werden könnte; es waren 4 Damen und 18 Herren, fürwahr eine pästliche Zahl. Ehrfurchtsvoll tief gebeugt (der Mat gehorchend, nicht dem eigenen Triebe) betreten nun die Höhlenfahrer das dunlle Innere des Berges. Bald konnte man wieder aufrecht gehen, sich der langen Lichtreihe erfreuen und des Wiederscheins auf den bald engen, bald hochgewölbten Felsenwänden. Klare Bächlein wurden überstritten, an stillen Seen Halt gemacht, aus feillich abgehenden Schluchten und Schächten lönte unheimlich das dunpfe Rauschen tieferstiegender Wähe herauf. Zurütsch stellt die Höhlenwanderung keine zu großen Vusforderungen — natürlich viel gröpere als der Besuch einer erschöpfenen Höhle. Nichts wurde uns geschent, regelrecht getrunkt und geklettert, ins Wasser gepatscht und unter einem tief herabhängenden Felszacken mußte ehrlich getrocknet werden; wie sehr sich dabei der Einzelne an das Terrain „anschmiegte“, hing von seines Leibes Fülle und Mündung ab, leider blieb keiner stehen. In der Kapelle verlas nach kurzer Vesperstafel ein Höhlenpassir Geschichtliches der Höhle nach den Aufzeichnungen des Hh. Westf. Höhlenforschungsvereins. Doch nicht ungetrübt ist der Genuss der an sich so romantischen Fahrt insolge zahlreicher Spuren der Anwesenheit von oberflächlichen Erdbewohnern. Dabei hören recht die Papervesken, Wiedhosen, Karbidreste am Boden, als die Namen und Totenköpfe an den Wänden. Mit geringen Mitteln lönte die Höhle von den ersten gereinigt werden, die Namen wären am besten mit Höhlenlehm auszulöschen, wemgleich auch sie an sich „Kulturdenkmale“ sind. Vielleicht hätte dann nach einer solchen Wiederherstellung eine Tafel am Eingange der Höhle mit einem kurzen Hinweis auf die Würde des Orts die Höhle vor neuen Verunfaltungen zu bewahren. — Nach muß des angekündigten antor. Höhlenführers gedacht werden, den die offizielle Führung bestell hat, dem es wohl sonderlich zu danken ist, daß alle Höhlenfahrer dem weitverzweigten dunllen Labyrinth entkommen sind und das nebel-schwere Gneppetal wieder erblickten dursten. Günst wie ein Wiesel verschwand er da und dort vor den Augen der Höhlenfahrer in einem schwarzen Schlund, um bald darauf an einer anderen Stelle aus ebenso dunllen Höhlengründe aufzutauhen. Wohl alle werden das Gefühl gehabt haben, daß er die Höhle wirklich beherzichte und auch im Dunllen sehen lönte. Während die meisten der Höhlenfahrer in der Post mit einem kühlen Trankte die letzten Todesangstgeföhle aus der Kehle spülten, wanderte ein Fehlein der Unentwegten hinhüber nach Schwelm. Im Auge trafen sich 9 le wieder. Die Achigkeit des Höhlenlehms an Kleidern und Schuhwerk wird wohl den Einzelnen noch manchmal an die möhgelungene Fahrt erinnern. Auf zur nächsten! ... r Gabentste.

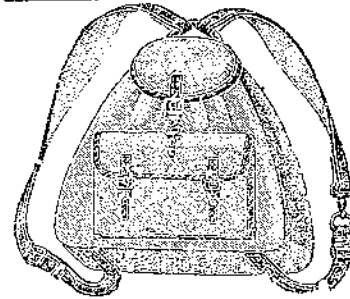
1. Für das Alpine Museum: Max Tillmanns M 500, L. Graichen M 500, bisher eingeg. M 8605, zus. 9605.

2. Für unsere Hütte: Max Tillmanns M 500, L. Graichen M 500, Dr. Ruhlmann M 1000, bisher eingeg. M 58 136, zus. 60 136. M.

3. Für den Pressefundus: L. Graichen M 500, Joh. Wellingrodt M 200, Dr. Ruhlmann M 1000, Geom. Klinge M 2000, Fr. R. M 500, Max Tillmanns M 1000, Gesammelt auf der 2. und 3. Wanderung M 2050, Geschwister Weijel M 2000, W. Brentnup M 1000, bisher eingegang. M 36 400, zus. M 46 650. — Wer hilft weiter? Mitglieder, denkt an Euer „Stättchen“ und spendet!

Sachgemäße alpine Ausrüstungen

Echte Münchener Loden- und Sportbekleidung, Wettermäntel, Pelerinen



erhalten Sie zu bekannt billigen Preisen in der größten und bestbekanntesten Bezugsquelle für Sport- und Wanderausrüstungen

TOURISTEN-FLIERL

BARMEN

ELBERFELD

Werthersstraße 37. —: Telephon 4760.

Kaiserstraße 36. —: Telephon 2410.



Photo-Spezial-Haus • Rathaus-Drogerie

Emil Jansen

Fernruf 430 u. 4107.

BARMEN

Wertherstraße 8.

Erstes und ältestes Fachgeschäft für alle Gebiete der

Fachmännische Leitung.

Photographie

Chemikalien - Drogen

Kinematographie

für

Projektion

Wissenschaft und Industrie.

Vericht über die 205. Sitzung am 25. März 1923.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung um 8 1/2 Uhr und teilte mit, daß der neugegründete Gesellschafterkreis bereits am ersten Abend einen erfreulichen Besuch aufzuweisen hatte. Er bat um weitere Teilnahme, damit ein persönlicher Austausch unter den Sektionsmitgliedern ermöglicht werde; die sich infolge der Abhaltung der Sitzungen in der Anstalt zu fremd gegenübersehen. Er machte ferner davon Mitteilung, daß infolge der katastrophalen Markterwertung der Hauptverein mit den bisherigen Beiträgen nicht weiter arbeiten könne. Eine demnächst in München stattfindende Versammlung des Hauptvereins beschließen. Eine Anzahl von Sektionen befindet sich ebenfalls in großer Not und muß zu Nachzahlungen schreiten. So hat z. B. die Sektion Essen einen Nachschuß von 4000 Mk. für Vollmitglieder und von je 2000 Mk. für Familien- und Sektionsmitglieder eingefordert. Unsere Sektion braucht vorläufig noch keine Nachforderung geltend zu machen; sollte jedoch der S. A. eine erhöhte Umlage einfordern, wird sich die Sektion einer nachträglichen Beitragserhöhung nicht entziehen können. Wegen die Ausnahme der neuangewandten Mitglieder sind Einwendungen nicht erhoben worden, sobald sie als endgültig angenommen gelten. Bei dieser Gelegenheit teilte der Vorsitzende mit, daß künftig nach dem Vorgehen anderer Sektionen auch bei uns von den neu anzunehmenden Mitgliedern ein Fragebogen ausgefüllt werden muß, der über die Person, die alpine Bergangehenheit und den Zweck der Annahme genauer Aufschluß gibt. Es soll unter allen Umständen vermieden werden, daß Reueannahmen erfolgen, bei denen lediglich wirtschaftliche oder gesellschaftliche Gründe die Aufnahme veranlassen. Dann sprach der Vorsitzende Herrn Amtsgerichtsrat Dr. Bergmann warmen Dank dafür aus, daß er der jüngeren Generation aus dem reichen Schatz seiner alpinen Erfahrungen mitteilen will und erleihte ihm das Wort zu seinem Vortrage über Bergsteigen in den Bergen des Dauphiné, die ja leider für die heutige Zeit unerschließbar geworden sind. Von Turin ausgehend, führte er die Zuhörer über den Monte Viso zur Barre des Ecrins bis auf 4100 Meter Höhe, von da zur Brèche de la Meije. Zugleich gab er ein Bild vom Ringen um die Höhen bis zum Pic Central, und manch einer mochte den Vortragenden beneiden um das, was er dem starren Niesen in mehrfachen Besuchen abgetrotzt hat bis zum steilsten Gipfel. Der Vortrag war ein Wagnis, denn das Sichtbilde-material ist heute spärlich im deutschen Vaterlande. So mußten Abbildungen aus ausländischen Zeitschriften mit benutzt werden. Es zeigte sich glücklicherweise, daß auch das Epidiastop völlig ausreicht, um brauchbares Anschauungsmaterial zu liefern. So zogen in bunter Folge unnahbar schneidende Höhen, kühl geschwungene Grate und wild zerfetzte Gletscher am Auge des Zuhörers vorüber und gaben ein eindrucksvolles Bild von jenen so unerschließbaren Gipfeln und dem Wagemute des Hochalpinisten, der erst dann Ruhe kennt, wenn er das Ziel erreicht hat. Dankbarer Beifall lohnte den Redner für seinen Vortrag.

Vericht über die 4. Wanderung am 25. März.

Im März am fünfundsiebenzigsten
Da wollte schön spazieren gehen
Der Dr. A. S. von Barmen
Mit Herren und mit Damen.

Die Sonne schien so wunderbar,
So zog die große Wanderkarat
Mit 's Bahne fort ins Wälder Tal —
Es fehlten viere an der Zahl.

Professor Fichers Führertalent
Nahm gar kein Ende, und er kennt
Bergauf, bergab, durch Dief und Dünn
Zur Heilensbeder Sperre hin.

Hier gab es nun die erste Raft.
Man sah auf Stielen und auf'm Riß,
Golt Massen Butterbrot hervor
Und schlingt. (Der Mund ging bis ans Ohr.)

Den Morgenmod und die Sandalen
Hätt' ich vergessen hier zu streifen,
Wart' man mir vor, jedoch an Damen
Tu ich mich niemals nicht vergreifen.

Vorliegende Verse sind in großer Laune am Kaffeestisch in Krebsbaggersee niedergeschrieben und vorgetragen worden. Der erste herrliche Frühlingssonntag hatte alle Teilnehmer, auch die desorientierten und versprengten, in die frohlichste Stimmung versetzt. Die kletterfrohe Jugend fand am Mittagsstapfplatz sogar einen kleinen Klettergarten vor, in dem es munter auf und ab ging. Da die Heimfahrt von Krebsbagger sehr früh angetreten werden mußte und unsere Wanderungen in für die Bergfahrten vorbereiten und fröhlichen sollen, beschloß der größte Teil der Wandergesährten den Zug schon wieder in Beyenburg, um über Kemna und Ethenberg im warmen Scheine der Abendsonne nach Barmen zu wandern. So haben wir es unseren Kennerleuten, die von Krebsbagger über Lempe Neufeld zustrebten, gleichgetan.
Einige der kommenden Wanderfahrten werden an Ausdauer und Marschleistung besondere Anforderungen stellen und als solche besonders angeeignet werden. Ferner sind noch Samstagmittags-Wanderungen geplant, die aber auch nicht den Charakter von Jägerhof-Kaffeestapfzügen tragen dürfen. Dazu müßte aber unser Wanderwart Hilfe und Unterstützung in der Führung finden.

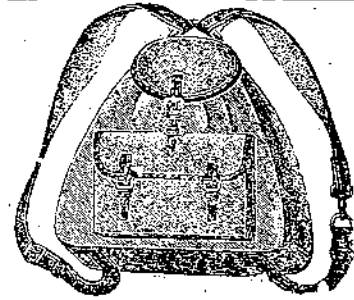
Gabenliste.

1. Für unsere Stütze: Frä. Marie Buchholz 2500 Mk., bisher eingegangen 60 136 Mk., zusammen ferner: 62 636 Mk.

2. Für den Freieinbau: Mich. Felsheim 1000 Mk., R. N. 1000 Mk., Aug. Zuhn 1000 Mk., W. Kiel 500 Mk., R. Keller 500 Mk., R. N. 1000 Mk., Fr. Sportel 500 Mk., W. Dismann 500 Mk., Karl Wallberg 300 Mk., Marie Buchholz 2500 Mk., bisher eingegangen 46 630 Mk., zusammen 57 350 Mk.
Allen Gledern herzl. Dank! Wer hilft weiter?

Sachgemäße alpine Ausrüstungen

Echte Münchener Loden- und Sportbekleidung,
Wettermäntel, Pelerinen



erhalten Sie zu bekannt billigen Preisen
in der größten und bestbekanntesten Bezugsquelle für Sport- und
Wanderausrüstungen

TOURISTEN-FLIERL

BARMEN

ELBERFELD

Wertherstraße 37 —: Telephon 4760. | Kaisersstraße 36. —: Telephon 2410.



Photo-Spezial-Haus • Rathaus-Drogerie

Emil Jansen

Fernruf 430 u. 4107.

BARMEN

Wertherstraße 8.

Ersies und ältestes Fachgeschäft

Fachmännische Leitung.

für alle Gebiete der
Photographie

Chemikalien - Drogen

Kinematographie

für

Projektion

Wissenschaft und Industrie.

Sport- und Touristen-Kleidung

empfehlen in großer Auswahl

für Damen:

Jackenkleider
Sportröcke
Hemdblusen
Wettermäntel

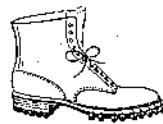
für Herren:

Touristen-Anzüge
Lodenjoppen
Sport-Hosen
Wettermäntel

S. & R. Wahl
Barmen.

Berg-, Jagd-, Ski- und Wanderstiefel

„Marke Sauerland“



Zwiegenähter Boden.

Allgäuer Beschlag.

Wasserdichte allerbeste Ausführung

Für Herren und Damen.
Für Sommer und Winter.

Haferl-Schuhe

die große Mode in allen Farben.
Prospekte gratis.

Theodor Schneider

Schuhmacherei

Barmen, Leimbacherstr. 88

Fernsprecher 6324.

Einzigstes Spezialgeschäft dieser Art in West- und Norddeutschland.

Mäßige Preise.

Zahlreiche freiw. Anerkennungen.
Prospekte gratis.



Mitteilungen

der Sektion Barmen
des Deutschen u. Oesterr. Alpenvereins.

Vorsitzender: Oberstudienrat W. Paetzmann, Barmen-Gymnasium, Fernruf 1150. Schriftwart: Julius Wiebe, Barmen, Emil Ritterstraße 12, Fernruf 144. Kassenwart: Richard Feltheim, Barmen, Südstr. 13, Fernruf 103. Stützwart: Prof. P. R. Loebach, Barmen, Dürerweg 1, Fernruf 4257.

Nr. 5

Mai 1923.

2. Jahrg.

Zur gefl. Beachtung!

Anmeldungen, Anträge zur Aufnahme in die Sektion werden nur noch auf den bei unserem Schriftwart erhältlichen Verdrucken entgegengenommen. Eine Gewähr für die Aufnahme bis zu einem bestimmten Zeitpunkt, z. B. Abreise in die Alpen usw., kann nicht übernommen werden. In der Regel muß mit einer Wartezeit von 4 bis 6 Wochen gerechnet werden.

Beitrag. Der Beitrag für Neuaufgenommene beträgt jetzt für Vollmitglieder M 2500, für Familienmitglieder M 1000. Die Aufnahmegebühr ist auf M 2500 erhöht worden. Die Vereinsabzeichen (Edelweiß) kosten jetzt M 300.

Kletterzeile. Die Firma Theodor Führer in Unterbarmen bietet gute Kletterzeile zu dem sehr billigen Preise von M 1100 je Meter an. Bei gleichzeitigen Bezug mehrerer Seile dürfte sich der Preis noch etwas niedriger stellen. Der Schriftwart ist gern bereit, Bestellungen entgegenzunehmen.

Vortrag. Auf den am 7. Mai stattfindenden Vortrag glauben wir auch an dieser Stelle nochmals hinweisen zu müssen. Theodor Wandt ist ein weißbierunterm alpiner Pionier und Spezialkletterer des Mitterhorns, der bekanntlich sogar seine Hochzeitsreise auf diesen seinen Lieblingsberg gemacht hat.

Gleichzeitigkeit. Der nächste Stammtischabend findet am Freitag, den 4. Mai in der Restauration Friedrichs an der Börner Brücke statt.

Einladung zur 207. Sitzung

am Montag, den 7. Mai, abends 8 Uhr in der Aula des Gymnasiums, Weicherstraße.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Annehmen.
3. Vortrag des Herrn Theodor Wandt aus München:

Das Mitterhorn und seine Geschichte
mit zahlreichen Lichtbildern.

4. Verschiedenes.

Wegen der sehr großen Kosten müssen wir für diesen Vortrag von unseren Mitgliedern einen Beitrag von M 300 erheben. Karten bitten wir möglichst vorher gegen Vorzeigung der Mitgliedsarten beim Schriftwart zu entnehmen. Karten für Nichtmitglieder zu M 500 sind auch bei Graepel zu haben.

Einladung zur 6. Wanderung am Sonnabend, den 5. Mai 1923.

Besuch der Gardhöhe in Barmen.

Treffpunkt nachmittags 4 Uhr am Witzionshaue, wo Gelegenheit geboten ist, die Höhlenkleidung (aus schmutzigen eingewaschen) anzulegen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß diese Höhlenfahrt einige Gewandtheit im Klettern voraussetzt. Führer: Ing. Zeller.

Einladung zur 7. Wanderung am Sonntag, den 13. Mai 1923.

1. Wanderung als Vorübung für alpine Strabagen:

Zur Blaue, in den Frühling.

Abfahrt von Barmen-Mittershausen 5.55 Uhr bis Kempten mit Sonntagskarte Marienheide, von Kempten 6.20 Uhr. Rückkehr 9.07 Uhr in Mittershausen.

Es werden größere Marschleistungen nicht unter 40 km verlangt.

Freier: Jeweils der Unentwegteste.

Neu-Anmeldungen.

Neu-Anmeldungen.		vorgeschl. von Herren	
Herr	Valentin Weiling, Kemscheid	Rektor	Witte und Felbid
"	Arno Michael, Kemscheid	"	"
"	Hermann Berghaus, Kemscheid	Rektor	Witte und Schleutermann
"	Adolf Berghaus, Kemscheid	"	"
"	Arthur Senger, Kemscheid	Rektor	Witte und Feder
"	Heinrich Zadowski, Kemscheid	"	"
"	Oskar Klisch, Kemscheid	"	"
"	Dr. Emide, Kemscheid	"	"
"	Wilhelm Tillmanns, Kemscheid	Rektor	Witte und Professor Dr. Wandelt
"	Dr. Walter Tillmanns, Kemscheid	Rektor	Witte und Flanhardt
"	Hermann Sanne, Kemscheid	"	"
"	Dr. Erich Barthel, Barmen	Rektor	Witte und Felbid
"	Adolf Walters, Barmen	Walberg	und Wied
"	"	Wulf	und Thomas

C. ARTMEIER

Wertherstraße 59/63. BARMEN Wertherstraße 59/63.

Das Haus

für

Herren- und Knaben-Kleidung,
Sportkleidung, Sportausrüstung.

Hervorragende Auswahl.

Höchste Leistungsfähigkeit.

Herr Ewald Dies, Barmen	vorgeschl. von	Herrn Wulf und Thomas
" Wilhelm Schürmann, Barmen	"	" " " Rudolfberg und Deders
" Willy Kämpfer, Barmen	"	" " " "
" Kurt F. Feingraber, Barmen	"	" " " "
" Alfred Bruns, Barmen	"	" " " "
Frl. Johanna Schuchardt, Grätzsch	"	" " " Herrn. Flocke und Hedwig Schmitz
" Renne Dütsch, Erlangen	"	" " " "
" Anna Heinen, Barmen	"	" " " "Hektor Ridder" und Wied
Herr Dr. Ing. Eug. Hartmann, A.-Langerfeld	"	" " " Hans Wäiter und Wied

Kerner als Familienmitglieder: Frau D. Saimme, Frau Dr. Emide, Frau Hermine Wäiter, Helmut Sieburg.

Einstimmig gegen die Aufnahme eines Angemeldeten sind umgehend an den Schriftwart zu richten.

Bericht über die 206. Sitzung am 16. April 1923.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung um 8 1/2 Uhr mit einigen geschäftlichen Mitteilungen. Gegen die Aufnahme der Neuanmeldeten sind Einsprüche nicht erhoben worden. Der Vorsitzende gab seiner Freude Ausdruck über die Zunahme der Mitglieder im Bergischen Lande (Remscheid und Solingen). Er teilte ferner mit, daß Aufnahmegebühren nur noch auf den neuen Vordruckten angenommen werden, damit vermieden werde, daß sich Mitglieder lediglich der wirtschaftlichen Vorteile wegen anmelden. Einer demnächst einzuberufenden Hauptversammlung sollen weitere Vorschläge wegen der Aufnahme unterbreitet werden. Diese Versammlung wird auch über die Nachzahlung Beschluß fassen müssen, die durch eine Nachtragsforderung des S.-L. notwendig wird. Dann begrüßte der Vorsitzende in dem Redner des Abends, Herrn Landgerichtsrat Müller aus München, einen alten Bekannten, dem das Alpine Museum seine Entwicklung verdankt. Der Vortragende hat 1917/18 die Südpunkt bereist und dort einen tiefen Einblick in die ungeheuren Anstrengungen der alpinen Kriegsführung tun können. Dort war der gefährlichste Feind nicht der Gegner, sondern die Natur. Was der Redner von den Strapazen des vorliegenden Kriegeschauplatzes berichtete, nötigte allen Zuhörern nachträglich ein großes Hochachtungsgesühl vor den Männern ab, die dort gekämpft und geblutet haben. Prächtige Lichtbilder zeigten, welche Wunderwerke menschlicher Energie geschaffen wurden, um die Kriegsführung dort unten zu ermöglichen. Als der Redner seinen von sonnigem Humor verkörperten Vortrag schloß, fand er dankbaren Beifall. — Jeder Deutsche muß die Hoffnung bewahren, daß Deutsch-Südtirol zu uns zurückkehrt. In uns liegt es, seiner Bewohnern durch häufigen Besuch Gelegenheit zu geben, an unsere Taten und Unhänglichkeit zu glauben.

Bericht über die 5. Wanderung am 22. April 1923.

„Sagen Sie mal, bei dem Wetter sind Sie draußen gewesen? Ich wollte eigentlich auch mitgehen, aber als es um halb sechs so grau ausfiel ...“
 „Hielten Sie Verzicht für die Mutter der Porzellantische. No, wünsche wohl genut zu haben! Nebtigns machen Sie nicht aus der Müde einen Elefanten, es hat nur frühmorgens geregnet.“
 „Aber, meine Liebe, hier unten bei uns ...“
 „Das glaube ich, wer in der Stube heßt, wird gewöhnlich nasser (bedröppelter) als der, der draußen ist!“
 „Aho, Sie waren im Hallengehirne?“
 „Ja. Eine prächtige Gegend. Und gar jetzt während die Obstbäume blühen, alle Birnen grün und Sumpfdotterblumen (Caltha palustris L.) wie heruntergefallene Sterne in den Wiesen glänzen!“
 „Was haben denn die „Herren von der Ruhr“ gesagt?“
 „Nix. Außer in Sprochhavel haben wir keine gesehen.“
 „Hatten Sie denn überhaupt Fernsicht?“
 „Und oh! Wenn wir mal zufällig gerade nicht zwischen Berg und tiefem, tiefem Tal saßen. Wir sind genau Plannäßig gegangen. Wir sieben Wandergelährten brachten es sogar zu einer mehr als tgl. preu-hischen Pünktlichkeit, trotz der manchmal rechtlich ausgeklügelten „besonderen Anstrengungen“. Der Führer wird einstimmig zum Patient vorgeschlagen. — Je höher die Sonne stieg, umso mehr härtete sich die Aussicht. Auf der Berg Volmarstein konnte der Wind sich schmeißen von Witten bis zur Hohenburg. Frischer Wind legte Erde und Himmel und verschob die Wolkenfichten. Es gab viel seine Lichtverhältnisse zu beobachten, die bei gleichem Sonnenschein meist verloren gehen. Im Frühjah, bei grauem Himmel und seichter Luft sind die Farbenspiele von Braun und Grün oft „ganz unwahrscheinlich“ schön. — Als wir, gestört durch eine lange, Körper und Geist gleicherweise anregende Pfad, durch Volmarstein weiterzogen, fraunte uns die Jugend nach: „Die kommen gradewegs ut Livol!“ Uns machte ihre Feuerwehrlafelle in Wachs viel Spaß. Auf dem Kammevege nach Hagen boten sich oft Ausblicke nach Süden und Norden zugleich. Der Behauptung unseres Vorpostens aus den westlichsten Bergen: „Ruhland ist doch noch schöner als das Bergische“ wurde energisch entgegengetreten. Einig war man natürlich darüber, daß der D. D. U. sein Schönstes im Hochgebirge findet. Kurz vor dem Witzig in die Niederungen der Großstadt konnten wir noch der, ach je verhalten, Heferhardt zuwenden, die hoch aus den Nebelwolken grüßte.“

„So, da waren Sie auch mal, stimmel. Sonderbare Käuze!“
 „Höhpiepen! Wir gehen bei jedem Wetter. Nur mit Unentwegtheit können wir unser Ziel, die Vorbereitung auf alpine Anstrengungen, erreichen. Sie glauben nicht? Bergheil, Sie Zweifler!“
 Die Einzige, die dabei war.

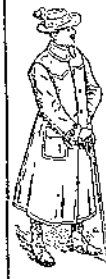
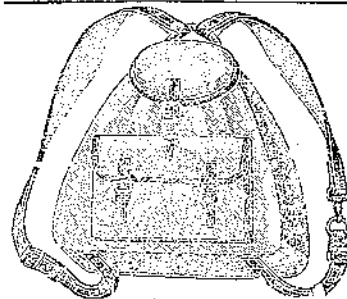
Gedenksteine.

1. Für unsere Hütte: A. Wintelmann M 1000, Hans Buchholz M 2500, Frl. Geria Koch M 2500, bisher eingeg. M 62636, zusammen M 68 636.
2. Für den Freizeidrus: Hans Gräfer M 100, A. Wintelmann M 2000, Gesammelt auf der 4. Wanderung M 3350, Dr. Barthel M 500, Fr. Wulf M 5000, Hans Buchholz M 2500, Frl. Geria Koch M 2500, Gesammelt auf der 5. Wanderung M 1400, R. R. M. 1000, Hans Wäiter M 2000, bisher eingegangen M 57 350, zusammen M 78300.

Wer hilft weiter?

Sachgemäße alpine Ausrüstungen

Echte Münchener Loden- und Sportbekleidung, Wettermäntel, Pelerinen



erhalten Sie zu bekannt billigen Preisen in der größten und bestbekanntesten Bezugsquelle für Sport- und Wanderausrüstungen

TOURISTEN-FLIERL

BARMEN | ELBERFELD
 Wertherstraße 37 | — | Telephon 4760. | Kaiserstraße 36. | — | Telephon 2410.



Photo-Spezial-Haus • Rathaus-Drogerie

Emil Jansen

Fernruf 430 u. 4107. BARMEN | Wertherstraße 8.

Erstes und ältestes Fachgeschäft für alle Gebiete der
Photographie
Kinematographie
Projektion
 Fachmännische Leitung.
Chemikalien - Drogen
 für
 Wissenschaft und Industrie.

Sport- und Touristen-Kleidung

empfehlen in großer Auswahl

für Damen:

Jackenkleider
Sportröcke
Hemdblusen
Wettermäntel

für Herren:

Touristen-Anzüge
Lodenjoppen
Sport-Hosen
Wettermäntel

S. & R. Wahl
Barmen.

Berg-, Jagd-, Ski- und Wanderstiefel

„Marke Sauerland“

Zwiegenähter Boden.

Allgäuer Beschlag.

Wasserdichte allerbeste Ausführung

Für Herren und Damen.
Für Sommer und Winter.

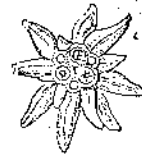
Haferl-Schuhe
die große Mode in allen Farben.
Prospekte gratis.

Theodor Schneider
Schuhmacherei

Barmen, Leimbacherstr. 88
Fernsprecher 6324.

Einzigstes Spezialgeschäft dieser Art in West- und Norddeutschland.
Mäßige Preise.

Zahlreiche freiw. Anerkennungen.
Prospekte gratis.



Mitteilungen

der Sektion Barmen
des Deutschen u. Oesterr. Alpenvereins.

Vorsitzender: Oberstudienrat Dr. Paetzmann, Barmen-Oppmuthstr. 16. Schriftwart: Gullius Wieb. Barmen, Emil Winterhaustr. 12. Fernruf 144. Kassierwart: Richard Selbhe in. Barmen, Eschstr. 13. Fernruf 104. Hütelwart: Prof. P. Rothbach, Barmen, Dückerweg 1. Fernruf 4267.

Nr. 6

Juni 1923.

2. Jahrg.

Zur gefl. Beachtung!

Ausweise. Wir machen darauf aufmerksam, daß auf den Häuten nur mit abgestempelten Lichtbildern besetzte Mitgliedskarten gültig sind. Die Abstempelung wolle man baldmöglichst beim Schriftwart vornehmen lassen. Unsere Freunde in Remscheid und Umgebung erhalten die Karten bei Herrn Viktor Witte, Wilhelmstraße 1, abgestempelt.

Zeitschrift 1922. Die Bücher sind fertig und kommen in den nächsten Tagen zum Versand. Infolge der während der Herstellung eingetretenen wiederholten Preiserhöhungen beträgt der Bezugspreis 2000 Mt. Geküpfert. Wir erinnern daran, daß jeden ersten Freitag im Monat unser Stammtischabend bei Friedreich an der Dürerbrücke stattfindet.

Einladung zur 208. Sitzung

am Montag, den 11. Juni 1923, abends 8 Uhr in der Aula des Gymnasiums.
Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Annehmen.
3. Vortrag des Herrn Dir. Foedelmann: Frühlingstage Künigstein 1923 in den Zehnsteiner Bergen (mit Lichtbildern).
4. Bericht über das Barmer Stättengebiet.
5. Verschiedenes.

Zur Deckung der Unkosten werden 100 Mt. erhoben.

Einladung zur 8. Wanderung am Samstag, den 9. Juni.

Freispaht nachmittags 2½ Uhr Rittershäuser Bahnhofsplan. Auf stillen Pfaden zum Köhler (3 Std.) Koffeerast. Dann über Holte, Haus Witten, Rothhauserbach tal nach Wilspe (2.50 Rückfahrt) oder über den Winterberg zurück nach Barmen. Führer: Dörmann.

Einladung zur 9. Wanderung (mit Kletterübung) am Sonntag, den 17. Juni.

Ab Barmen-Abh. 7.12, Rittersh. 7.20 nach Remscheid. Wanderung nach Guldenerth—Wollburg (Kletterübungen) —Kohlfuch und über die Berge rechts der Zupper nach Buchenbojen, durchs Burgholz nach Cronenberg. Hier Abstieg von unseren Remscheider Freunden (6.55 Fahrgelegenheit). Weiter Köhler—Hausbojen—Wasserküfer—Wasserküfer—Marpe nach Barmen. Gehzeit circa 8½ Std. Rückf. Verpflegung. Ausweise mitbringen. Führer: Viktor Witte-Remscheid.

Einladung zur 10. Wanderung am Samstag, den 30. Juni 1923.

Zum Sonnenanfang auf den Hünenberg.

Ab Barmer-Rittersh. 5.20 nachmittags nach Volter mit Sonntagstarke Marienheide; ab Remscheid 5.27 nach Kriebitz; ab Solingen 3.58.

Wanderung über Mühlen—Schmittshausen—Wierhagen zum Hünenberg (22 km) Sonnenanfang. Weiter über Dammberg nach Mühlenbach (6 km) zum Morgentasse. Bei hier Gelegenheit zur Heimfahrt 6.45 früh ab Marienheide (4 km). Führer: Führer.

Nach dem Morgentasse Wanderung über Stöthausen—Gammershöhe—Korbelle—Knie Libau (Mittagsloß) —Süßbachtal nach Marienheide (24 km). Rückfahrt 4.12 oder 7.05. Führer: Teitel.

Diese Wanderroute dürfte sehr stimmungsvoll werden und führt am ersten Tage durch die schönsten Stellen des oberbergischen Landes. Sie kann aber nur stattfinden, wenn nach Wetterlage und Barometerstand kein Regen zu erwarten ist.

Neue Anmeldungen.

vorgef. von Herren		Hilf und Thomas	
Herr Karl Allege, Barmen	"	"	"
" Ernst Frey, Remscheid	"	"	"
" Edmund Nijebriut, Remscheid	"	"	"
" Alfred v. d. Steinen, Remscheid	"	"	"
" Dr. med. Leo Reischig, Remscheid	"	"	"
" Dr. Robert Stüdem, Barmen	"	"	"
" Hans Kalkreder, Barmen	"	"	"
" Erich Decking, Barmen	"	"	"
" Ernst Sauer, Barmen	"	"	"
" Walter Schmid, Barmen	"	"	"
Hilf. Auguste Schulz, Barmen	"	"	"

C. ARTMEIER

Wertherstraße 59/63. BARMEN Wertherstraße 59/63

Das Haus

für

Herren- und Knaben-Kleidung,
Sportkleidung, Sportausrüstung.

Hervorragende Auswahl.

Höchste Leistungsfähigkeit.

Herr Karl Rohner, Barmen	vorgef. von Herren	Kesler und Vanneste
Ernst Rohner, Barmen	"	"
Fritz Overmann, Witten	"	"
Wilhelm Lombach, Barmen	"	"
Alons Horst, Hagen	"	"
Dans Kämpfer, Oberfeld	"	"
Ewald Heinicke, Sprockhövel	"	"
Hans Moll, Barmen	"	"
Max Krug, Ohlig	"	"
Willy Kriepenberg, Solingen	"	"
Eito Schröder, Solingen	"	"
Fritz Joel, Barmen	"	"
Wilk Sander, Barmen	"	"
Ewald Bostemühl, Niederriesmar	"	"
Heinrich Müller, Reuschfeld	"	"
Dr. med. Karl Hartmann, Reuschfeld	"	"
Walter de Grosse, Reuschfeld	"	"
Max Horst, Barmen	"	"
Wilhelm Hallersdünner, Reuschfeld	"	"
Paul Lippmann, Luettlingen	"	"

Ferner als Familienmitglieder: Frau Magarete Scholle, Frau Gertr. Heischig, Frau Margarete Lambach, Frau Helene Greve, Frau Anna Schröder, Frau Danni Ode, Herr Sahlberg, Frau Diederichs, Frau Fina Hartmann.

Als Zeitungsmitglieder: Walter Reming-Honsdorf, Zell. Töls und Karl Wiegand-Barmen, Zell. Oberfeld.

Bericht über die Höhlenwanderung am 5. Mai 1923.

„Fahrt in die Nacht“ — wie? „Um dieses Wie? zu ergründen, hatten sich 22 Neugierige eingefunden. Nach einem kurzen Vortage über die Entstehung der oberen Hardtsöhle, die 1908 beim Straßenbau entdeckt wurde, zog die lösslich verwitterte Schar zum Eingang. Wer wissen will, wo der ist, soll seine Augen weit offen halten, er wird kaum glauben, daß das, was so offensichtlich da liegt, wirklich das ist, was er sucht. Er mag sich freuen, daß seine Hauszute nicht so gelblichbraunlich schlan verblieben ist.“

„Da brühen im tiefen Schwart bei der Nacht“ wars recht geheimnisvoll und verwirrt. Heber Landgeweise hat keine gefragt, wohl aber kamen bei steilen Klaffen, rutschigen Lehnenwegen und in gar engen Gängen manche „Oh“ aus „gepreßten“ Herzen. Da Menschen nun einmal keine Zwerge sind, müssen sie beim Eindringen in solch ein unterirdisches Reich viel vergessen, vor allem, daß eigentlich der aufrechte Gang das vornehmste Zeichen ihrer Art ist. Länger als eine Stunde folgten wir in endloser lustiger, lichterlester Reihe dem Führer, der infolge des Fehlens von Klammern in der Höhle die Schar niemals ganz übersehen konnte. Mit großem Geschick und anerkennenswerter Raffinesse wurden wir in die herrlichsten Geheimnisse eingeweiht: Naculich gemunden sind die auf- und abwärtsführenden Gänge, Luergänge und Saugassen mit ihren vielgestalteten ausgewaschenen Kalksteinwänden, Krebs- und Korallenverleinerungen und Tropfsteinablagernngen. Weist war ein Hinweis auf Besonderheiten nur durch „Weileragen“ möglich. Als und zu kam auch der Befehl: „Keine Steine beschädigen, nichts mitnehmen!“ Es lagen nämlich gar zu niedliche, d. h. gewaltige Blöde mitten im Wege, die reißen konnten, mit dem Kopfe Stücke abzustoßen oder sie zum Wenden in die Fische zu stellen. Wer hat so a Gaudi schon erlebt, wenn Höhlenforscher wieder aus Tageslicht kommen? An der Teichhöhle ist natürlich nichts dabei — hier aber war viel dabei: Leeehun! (Stimme aus dem Publikum, während wir wieder zum Umziehen ins Museumhaus gingen: „Gehören die ins völkertumliche Museum?“)

Dem tüchtigen, geduldigen Führer zum Dank ein höflichhaltendes Heil! V. M. Bestellungen auf Bilder von der Fahrt nimmt Herr Häbbel entgegen.

Bericht über die 7. Wanderung am 13. Mai 1923.

Eine Wanderung zur Eroberung alpiner Strapazen, Marschleistungen — welchen wirtlichen Bergsteiger sollte das nicht locken? Noch dazu an dem Tage, an welchem der strengste der Gishelligen während durch myer Frühlingsland fährt, ehe er sich auf seine Gishungen im hohen Norden zurückzieht, besieg vom jugendlichen Stämmen Frühling. Zu Füßen der blühenden Gishberhänge lag am Morgen noch Schnee, Silberhaar aus dem wallenden Parle des Serravallis. Ein Bild, das an jönnnerlichen Neuschnee im Hochgebirge erinnerte, wie einst am Alpberg, wo aus der weißen Schneedecke blauer Gisehmut und Giazun erblühte und bunte Falter im Sonnenschein sich tummelten. Und eine Fahrt ins Blaue, ohne Ziel und Weg sollte es werden, nur in der Frühling hinein. „Wie denken Sie sich das bloß? Das wird was geben!“ dachten die ganz Obektiven. Durch die Mühschaftrarie Marientheide war so ein Ziel gegeben. Die Karte kam übrigens weidlich zu ihrem Rechte, weilerhaft benutzt von Herrn Kojebrode. Nur war die Fahrt nicht „blau“ genug, aber überall war ja blühender Frühling, die Weiden schäumten fast über vor Blümenfülle, die Wälder im zartesten Grün, dazwischen bunte Kiefern: blühende Gishberhänge erinnerten an Wälder Gishlandschaften, und ganz einzigshou lag zu unserer Füßen das eisenwappene Schloss Wintomben mit den alten dunklen Tannen, denn eben aufstaketen Wühlbuchen, zart gelben Birken, leuchtenden Rhododendren in Zehlgarten, als wir oben an der Kirche aus dem Walde hervangraten.

Als Aufrechte, Muentwege haben die Fahrt gewagt, konnten sich all der Schöuheiten erfreuen. Und damit auch die Tat, die Leistung zur Anerkennung konnte, sei vermerkt, daß statt der 40 km 46 herauskamen in 10 Marschstunden mit steitem Auf und Ab. Es freuten wir Wfabe, die wir mit Dr. Köpfer gewandert, auch in Wipperfeld an der alten Linde hielteln wir Mast. Köpfers aller Freund, der silberhaarige Schmitz ist heimgesungen, und junge Leute bewirteten uns, allerdings nuter Protest der Miermentwegsteher. Aber neugestärkt hielt dann die Schar in fünfshündigen Marsche bis Marientheide durch. Vorzichl Dank denen, die Beregnung geben wid führten, Herren Decker und Kojebrode.

Wegen Platzmangel folgt Gabenliste in nächster Nummer.

Sachgemäße alpine Ausrüstungen

Echte Münchener Loden- und Sportbekleidung, Wettermäntel, Pelerinen



erhalten Sie zu bekannt billigen Preisen in der größten und bestbekanntesten Bezugsquelle für Sport- und Wanderausrüstungen

TOURISTEN-FLIERL

BARMEN | ELBERFELD
Wertherstraße 37 | : Telephon 4760. | Kaiserstraße 56. | : Telephon 2410.



Photo-Spezial-Haus • Rathaus-Drogerie
Emil Jansen

Fernruf 430 u. 4107. BARMEN | Wertherstraße 8.

Erstes und ältestes Fachgeschäft für alle Gebiete der
Photographie | Fachmännische Leitung.
Kinematographie | **Chemikalien - Drogen**
Projektion | für **Wissenschaft und Industrie.**

Sport- und Touristen-Kleidung

empfehlen in großer Auswahl

für Damen:

Jackenkleider
Sportröcke
Hemdblusen
Wettermäntel

für Herren:

Touristen-Anzüge
Lodenjoppen
Sport-Hosen
Wettermäntel

S. & R. Wahl
Barmen.

Berg-, Jagd-, Ski- und Wanderstiefel

„Marke Sauerland“



Zwiegenähter Boden.

Allgäuer Beschlag.

Wasserdichte allerbeste Ausführung

Für Herren und Damen.
Für Sommer und Winter.

Haferl-Schuhe

die große Mode in allen Farben.
Prospekte gratis.

Theodor Schneider

Schuhmacherei

Barmen, Leimbacherstr. 88

Fernsprecher 6324.

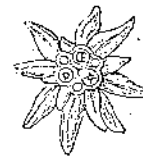
Einzigstes Spezialgeschäft dieser

Art in West- und Norddeutschland.

Mäßige Preise.

Zahlreiche freiw. Anerkennungen.

Prospekte gratis.



Mitteilungen

der Sektion Barmen

des Deutschen u. Oesterr. Alpenvereins.

Vorstand: Oberstufenleiter W. Paedemann, Barmen-Gymnasium, Fernruf 139. Schriftwart: Julius Wiebe, Barmen, Emil Ritterhausstr. 12, Fernruf 144. Kassenswart: Richard Felbheim, Barmen, Süßer. 13, Fernruf 109. Hüftenwart: Prof. P. Kogbach, Barmen, Dürenweg 1, Fernruf 4257.

Nr. 7

Juli 1923.

2. Jahrg.

Zur gefl. Beachtung! Wichtig!

Vertragszahlung. Nachdem der Hauptanstoß in meiner Sitzung vom 17. Mai in München die nachstehenden Beiträge erdgültig festgestellt hat, legen wir uns genehmigt, folgende Rückzahlung für das laufende Jahr zu erwidern:

4000 .- Rückzahlung für A-Mitglieder
1000 .- B.

Da der Hauptverein die Gelder dringend nötig hat, bitten wir unsere Mitglieder, obige Beiträge sofort bei Erhalt des auf das Postkontokonto der Sektion Barmen, Gifen Nr. 2468, einzuzahlen. Nach dem 15. Juli werden die Beträge zusätzlich einer Zinsabgabegebühr eingezogen werden.

Jahresbeiträge 1922. Alle diejenigen Mitglieder, welche im J. 1922 das Jahrbuch 1922 bestellt haben, werden ersucht, obiger Rückzahlung nach 2000 .- für das Jahrbuch beizufügen. Für die fernwärtigen Zahler ergibt sich der Preis des Buches auf 3000 .-!

Jahrbuch 1923. Der S.-A. hat beschlossen, das Jahrbuch 1923 womöglich noch in diesem Jahre herauszugeben und zwar im Umfang von 6 Terzbogen wie 1921 und 22. Hierzu ist notwendig, daß die Besteller dieser Zeitschrift Vorauszahlungen leisten, da der Verein sonst nicht in der Lage wäre, die Anfertigung des Text- und Ausdrucksapieres usw. in Auftrag zu geben. Besteller der Zeitschrift 1923 haben daher eine Anzahlung zu leisten, welche die Sektion an den S.-A. abzuführen hat und zwar 1000 .-. Mit der Leistung dieser Anzahlung verpflichten sich die Besteller auch zu einer etwa nötig werdenden Restzahlung. Bestellungen ohne gleichzeitige Abgabe der Anzahlung können nicht berücksichtigt werden.

Bestandmitglieder, welche das Jahrbuch 1922 i. Zt. bestellt haben und auch das Jahrbuch 1923 zu erhalten wünschen, haben also im ganzen mit Vertragsrückzahlung 1000 .- zu überweisen. Wir bitten dringend darum, durch sofortige Erledigung dem Vorstande die Arbeiten zu erleichtern.

Beiträge. Für neuzutretende Mitglieder gelten seit dem 15. Juni folgende Sätze:

A-Mitglieder	6000 .-
B.	2000 .-
Aufnahmegeld	2500 .-
Vereinsabzeichen	1000 .-

Gleichertisch. Die nächste Zusammenkunft ist am Freitag, den 6. Juli bei Friedrichs.

Neue Anweisungen.

Herr Rudolf Zapper	Zolingen, vorgehlt. von Herren Brill und Kener,
Willi Rosenkranz	" " " "
Hrl. Wanda Langenberg	" " " "
Herr Theodor Günter	Barmen " " " Buchholz und Beckmann,
Estor Hohmann	" " " " Benzell-Müller und Sander,
Hrl. Hanni Klug	" " " " "
Cläre Klug	" " " " Währlein und Lütmanns
Herr Walter van Hees	" " " " Groß und Ribber,
Paul Dippel	" " " " Prof. Schlotte und cand. jur. Daewgen.
Hrl. Elisabeth Feldgen	" " " " Ferner als Familienmitglieder: Paul Kiltner d. J., Frau Clara Wulf, Hrl. Jena Felbheim, Frau Elfriede Zapper.

Einladung zur 10. Wanderung am Samstag, den 30. Juni 1923.

Zum Sonnenanfang auf den Rucuberg.

Der genaue Wanderplan befindet sich in Nr. 6 der Mitteilungen.

Einladung zur 11. Wanderung am Samstag, den 7. Juli 1923.

Abfahrt 3.25 Uhr nachmittags ab Rittershausen nach Reiningen. Von dort Wanderung durch das Spreckbaudtal nach der Heilenbecker Sperrt (Kasskraft). Weiter über die Höhen ins Holtshausenbachtal und nach Rilspe. Rückfahrt 9.30 Uhr. Führer: Prof. Fischer.

Kletterübungen.

Sobald trockenes Wetter eintritt, wird zu den Kletterübungen eingeladen. Der Wanderwart.

Bericht über die 207. Sitzung am 7. Mai 1923.

Diese Sitzung brachte mit dem Vortrage des bekannten Alpinisten Theodor v. Wundt über das Matterhorn den Höhepunkt der dieswöchentlichen Vorträge. Der Redner gab zunächst eine Geschichte dieses Berges, der lange als unbesteigbar galt, bis auch ihm der Engländer Whymper seinen Willen aufzwang. Mit dramatischer Lebendigkeit schilderte der Vortragende den immer wieder aufgenommenen Kampf dieses Alpinisten,

C. ARTMEIER

Wertherstraße 59/63. BARMEN Wertherstraße 59/63

Das Haus

für

Herren- und Knaben-Kleidung,
Sportkleidung, Sportausrüstung.

Hervorragende Auswahl.

Höchste Leistungsfähigkeit.

das Vorkommen zwischen ihm und Carell, der wenige Tage später beinahe den roten Gipfel von der italienischen Seite bezwang. Aber nicht ungestraft ließ sich das Matterhorn sein „Kranzlein“ entwenden. Bekannt ist die Tragödie jener Erstbesteigung, der 4 Menschenleben zum Opfer fielen. Gar manches Mal hat der Vorkragende, von dänischer Flurziehung gelockt, seine Kraft an dem Felsen erprobt. Daher mußte er ihn auch auf der Hochzeitsreise seiner jungen Frau vorsetzen, auch ihr das stolze Bewußtsein schenken, ihn gewachsen zu sein. Und stets ist er mit der Kamera herumgehungen; über 400 Bilder in Sonnenhellen und Etern, in Fels und Firn hat er ihm gemacht, als hohe Beute herumgetragen. Von diesem Reichtum breitete er eine verschwenderrische Fülle aus. Und als der Vorkragende dem Medner am Schluß den Dank ausdrückte, sprach er aus dem Herzen der ganzen Versammlung.

Bericht über die 208. Sitzung am 11. Juni 1923.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung mit einer Treuerkundgebung für den gestorbenen 2. Vorsitzenden, Herrn San-Mat Dr. Hueter. Er feierte die Verdienste des Jahrgangsgliedbenen, der in jahrzehntelanger Tätigkeit der Sektion ein treuer Freund und Mitarbeiter war, dessen Andenken unsterblich sein wird. Ihm zu Ehren erhob sich die Versammlung von den Plätzen. Nachdem die Mitgliederzahl über 700 gestiegen ist, hat sich eine starke Arbeitsüberhäufung für einzelne Vorstandsmänner ergeben, weshalb der demnächstigen Hauptversammlung Vor schläge zur Doppelbesetzung gemacht werden sollen. Das neueingeführte Aufnahmeverfahren hat sich bisher bewährt. Trotzdem hält der Vorstand neuer Mitglieder an. Der vom letzten Bergsteigergesicht erfüllt, der ist willkommen, wer nur wirtschaftliche Vorteile erstrebt, gehört nicht in unsere Gemeinschaft. Dann berichtete der Vorsitzende über seine diesjährige Pfingstfahrt in die Blütenpracht der Tammeiner Berge. Da hat wohl die meisten der Anwesenden die Schnur gepackt, auch einmal den Bergsteigertisch zu schmecken, der aus Schnee und Eis wunderbare Farbenglut erstehen läßt, der die Anwesenden umgibt in schimmernde Blumenbeete. Die Lita Mauer-Hütte war der Stützpunkt für manderlei Fahrten, leichte und schwere. Da räumte es in den Beinen, da ludte es in den Gliedern. Bald werden die alten Knaben herausgeholt. Kommt her Du kranke Fiesel aus dem Winkel, ihr wackeren Bergschuhe, bald ist eure Zeit gekommen. Bergheil allen Wanderer! Große Fahrt, glückliche Heimkehr! Erwartungsfroh und dankbar war der Wiederhall aus der Versammlung.

Bericht über die 8. Wanderung am 7. Juni 1923.

Von den Bergsteigern unserer Sektion werden bei den Tageswanderungen größere Marschleistungen erwartet und auch erfüllt. Am auch zu weniger anstrengenden Wanderungen Gelegenheit zu geben, wurde an diesem Tage die erste Samstag-Wanderung angefaßt, zu der sich 1 Dame und 3 Herren einfinden — in Erwartung drohenden Regens, der die kleine Schar aber ganz und gar verschonte. Herr Dismann, der alle Neues und Schönes, das ihm alle Teilnehmer fragen konnten. Nach den begünstigten Wegen über den Ehrenberg mit herrlichen Ausblicken auf frühgrüne Wälder kam das Steigen zum Rechte. Stille verwachsene Tannenzäpfe hinauf, oft steil hinauf in enge dämmerige Nischen, wieder hinauf in lichtgenauen Eichenwald, an blumigen Wiesen entlang, wieder hinein in hohen Buchenwald zum göstlichen Rücken, das eben zwei unserer wartenden Damen verlassen hatten. Nach der verdienten Rast wurde die Heimwanderung angetreten über den Winterberg, Schwehner Anlagen, Steinhäuserberg, Staarenhof. Die 6 Wanderer haben dann noch ein Anrecht auf einen gemütlichen Schluß- und Abendtrunk.

Bericht über die 9. Wanderung am 17. Juni 1923.

Wenn unser Altmeister Witte führt, dann wird's immer eine Fahrt der Auenwegten und etwas besonders Schönes. Allerlei Widerstände (Fagontrolle), über Venne, Remscheid zu erreichen, wurden mit gewohnter Umsicht umgangen. Trotz brühten sich 7 Gefährten zum Morgengröße die Hände. Dann glugs bald in steile Täler hinab, hinauf auf den Kamm der Wupperberge mit schönen Blicken auf die grüne Waldwelt zu unseren Füßen; wir bedauern nur, daß die Wupper nicht mehr silbern herabfließt. Und wieder hinunter zur Wupper ohne Steig, durch den hochgespannten Brückenbogen zum Klettergarten (guten festen Schiefer) am Niedrichstempel. Geübt wurde nicht, muß doch der Kletterer oft mit dem Felsen „innigste Fühlung“ nehmen, und das war nach dem langen Regen nicht rasam. Wir kommen aber wieder! In Kahlfurtelbrücke ging's auf der linken Wupperseite weiter, auf stillen verschwiegenen Pfaden mit herrlichem Blick auf Burgholz, über dem unser Ziel, Cronenberg's Säumte, herüberwinkten. In diese Wadenpanzerte eingebettet lag unsere Kaffstelle Friedenstal mit Milch und herrlichem Kaffee. Dieweil wir in Blüten und Erinnerungen schwelgten, schüttete St. Peter wieder einige seiner Güter aus, deren Inhalt unerträglich zu sein scheint. Durch die abziehenden Wolken blüht wieder der blaue Himmel, den Nidich auf und weiter auf und ab durch die herrlichen Fichtboocusschen Wäldungen nach Buchenhofen, wo wir die Wupper abermals überschritten. Ein Franzmann stand in voller Kriegsrüstung im Schilderhaus; tadellos vollzog sich die Kontrolle der Ausweise, auf denen französische, englische und Fußener Stempel von 1922 prangten. Leichtert stiegen wir in den prächtigen Buchenschwalm ein, wieder ging's pfadlos, steil hinauf, Karten eingeseht, und wieder hinab. Rücksicht mal einer, machte es nichts. So fanden wir denn wieder den gaslichen Friedenstal gegenüber und hätten es so leicht über den Steg haben können. Und nun zum letzten Mal steil hinauf ohne Steig nach Cronenberg. Alles in allem eine prächtige Fahrt durch Berg und Wald, und das erste Glas in Cronenberger Kaffstempel geht dem Führer Herrn Witte, auch hier nochmals herzl. Dank. Die Abenddämmerung stand über der Silhouette Solingens. Ein Gänsebrat — Bergheil, wir trennen uns schnell. Der Richtenplager Wasserturm war der Richtpunkt. Früh sprangen wir hinunter ins Gelpetal und von da leiteten bekannte Pfade über die Sperre, Marpe zum Höhenweg. Dann lagen 9 stamme Wanderer hinter uns. Und das Wetter? Ueber alles Erwartung gut, immer viel besser als in Barmen. Es wird gewünscht, daß der Wanderwart auch das Amt des Wetterwarts übernehme und dafür verantwortlich zeichne!

Gabenliste.

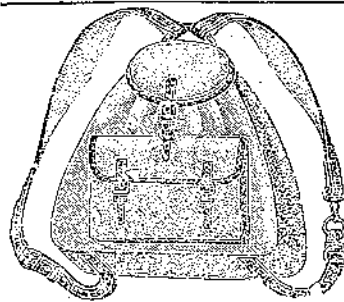
1. Für unsere Hütte: Carl Cronau M 2400, Fritz Klein M 2000, Prof. Klopach M 25 000, W. Bendtamp M 5000, G. Matzke M 2000, bisher eingegangen: M 63636, zuz. M 105 036.

2. Für den Pressefundus: C. Cronau M 3000, Dr. Driester M 3000, Fr. Klein M 3000, M. R. M 1: 00 W. Benning M 1200, Gesammelt auf der 7. Wanderung M 2000, Dr. Sprenger M 3000, W. Bendtamp M 5000, M. R. M 3000, W. Matzke M 2000, bisher eingeg. M 78300, zuz. M 105 000.

Wer hilft weiter?

Sachgemäße alpine Ausrüstungen

Echte Münchener Loden- und Sportbekleidung, Wettermäntel, Pelerinen



erhalten Sie zu bekannt billigen Preisen in der größten und bestbekanntesten Bezugsquelle für Sport- und Wanderausrüstungen

TOURISTEN-FLIERL

BARMEN

ELBERFELD

Wertherstraße 37 —: Telephon 4760. Kaiserstraße 36. —: Telephon 2410.



Photo-Spezial-Haus • Rathaus-Drogerie

Emil Jansen

Fernruf 430 u. 4107. BARMEN Wertherstraße 8.

Erstes und ältestes Fachgeschäft für alle Gebiete der Fachmännische Leitung.

Photographie

Chemikalien - Drogen

Kinematographie

für

Projektion

Wissenschaft und Industrie.

Sport- und Touristen-Kleidung

empfehlen in großer Auswahl

für Damen:

Jackenkleider
Sportröcke
Hemdblusen
Wettermäntel

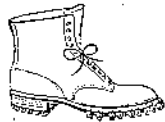
für Herren:

Touristen-Anzüge
Lodenjoppen
Sport-Hosen
Wettermäntel

S. & R. Wahl
Barmen.

Berg-, Jagd-, Ski- und Wanderstiefel

„Marke Sauerland“



Zwiegenähter Boden.

Allgäuer Beschlag.

Wasserdichte allerbeste Ausführung

Für Herren und Damen.
Für Sommer und Winter.

Haferl-Schuhe

die große Mode in allen Farben.
Prospekte gratis.

Theodor Schneider

Schuhmacherei

Barmen, Leimbacherstr. 88

Fernsprecher 6324.

Einzigstes Spezialgeschäft dieser Art in West- und Norddeutschland.

Mäßige Preise.

Zahlreiche freiw. Anerkennungen.
Prospekte gratis.



Mitteilungen

der Sektion Barmen
des Deutschen u. Oesterr. Alpenvereins.

Vorsitzender: Oberförstereidirektor W. Poehlmann, Barmen-Gymnasium, Fernruf 1159. Schriftwart: Julius Wieb-Damen, Emil Ritterstr. 12, Fernruf 144. Kassenvwart: Richard Seibert, Barmen, Südr. 13, Fernruf 103. Hüttenwart: Prof. P. & L. P. Bach, Barmen, Dürrenweg 1, Fernruf 4257. Circulants: Postfachamt Sekt. Nr. 24 168 Sekt. Barmen.

Nr. 8/9

August/September 1923.

2. Jahrg.

Nachruf.

Unsern Mitgliedern geben wir die erste Nachricht, daß in diesem Sommer zum ersten Male die Berge Opfer an edlen Menschenleben aus unseren Reihen verlangt, daß sie drei unserer besten Männer behalten haben. Im Wagnam, zwischen Mittel- und Südgipfel wurden am Freitag, den 17. August tot aufgefunden unsere Freunde

Dr. Ernst Müller
Walter Brentrup.

Wenige Tage vorher waren sie nach herrlichen Wandertagen im Glödengebirge noch mit Sektionsmitgliedern fröhlich bereist. Niemand war Jenseit ihres Todes als die große weite Bergwelt. Wahrscheinlich wurde Dr. Müller vom Seilschlag getroffen, und sein Freund stürzte ab, als er in freier Kameradschaft Hilfe holen wollte.

Im Schneesturm, dicht am Samstagsort, welches er in Nebel und Sturm wieder und wieder vergeblich suchte, um seine Begleiterin und sich unter das schützende Ledach zu retten, starb an Erschöpfung unser Freund

Heinrich Rosedroch.

Nicht Leichtsinn oder Unerfahrenheit waren es, welche zu diesen schweren Unglücksfällen führten! Vergessene Männer, die jahraus, jahrein ihre Kraft in unseren Alpen gesunden hatten, die verkannt waren mit ihren Gefahren, haben die Berge aus dem Kreis der Freunde und der Familie gerissen.

In herzlicher Teilnahme gedenken wir der Angehörigen. Uns werden die Bergsteuere unversehrt bleiben!

Zur gefl. Beachtung!

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß allen Aufträgen und Bestellungen unbedingt Knappheits beigelegt werden muß, da sie sonst unerledigt bleiben.

Beitragsnachzahlung. In Nr. 7 unserer Mitteilungen vom Juli forderten wir eine Nachzahlung von Mark 1000 für A-Mitglieder und Mark 1000 für B-Mitglieder und baten um sofortige Erledigung, weil wir die Gelder nach München abführen mußten. Dieser unserer Bitte ist von der Mehrzahl der Mitglieder nicht entsprochen worden.

Abgesehen davon, daß unseren Vorstandsmitgliedern, welche gern ihre Zeit der Sektion zur Verfügung gestellt haben, die Arbeitsfreude verleidet wird, ist es uns auch nicht möglich, den durch die in der Zwischenzeit eingetretene katastrophale Geldentwertung verursachten Verlust zu tragen. Die Nachzahlungen sind deshalb für die künftigen Mitglieder auf 5 Millionen für A-Mitglieder und 1½ Millionen für B-Mitglieder erhöht worden. — Mit dem Einkassieren bei den hiesigen Mitgliedern ist begonnen worden. Die Auswärtigen belieben die Beträge sofort auf unser Postfachkonto zu überweisen; andernfalls erfolgt die Einziehung durch Nachnahme unter Zuschlag der Spesen.

Jahrbücher 1922. Die Besteller können die Bücher bei Herrn Feldheim, Südr. 13 in Empfang nehmen. Auswärtige wollen das Porto für eine Druckzahl von 350 Grammen vorher einenden. Diejenigen Besteller, welche die früher eingeforderten Mark 2000 nicht bezahlt haben, müssen jetzt 2 Millionen entrichten. Bücher, die bis zum 15. Oktober nicht abgeholt worden sind, wird anderweitig verfügt.

Jahrbücher 1923. Die Frist für die Bestellung der diesjährigen Bücher läuft am 15. Oktober ab. Bei Bestellung ist eine Anzahlung von 4 Millionen zu leisten.

Beiträge. Für neuereitretende Mitglieder gelten folgende Sätze:

A-Mitglieder	5	Millionen
B	3	"
Aufnahmegelühr	2½	"
Vereinszeichen	2	"

Vorträge. Der Vorstand will versuchen, trotz der schweren wirtschaftlichen Not auch im kommenden Winter die monatlichen Vortragsabende in der bisher gewohnten Art durchzuführen. Ein Abend im Novbr. soll dem Gedächtnis unserer den Bergen zum Opfer Gefallenen gewidmet werden. Nähere Mitteilungen ergeben später.

C. ARTMEIER

Wertherstraße 59/63. BARMEN Wertherstraße 59/63.

Das Haus

für

Herren- und Knaben-Kleidung,

Sportkleidung, Sportausrüstung.

Hervorragende Auswahl.

Höchste Leistungsfähigkeit.

Einladung zur 12. Wanderung am Sonntag, den 30. September 1923.
 Treffpunkt Bahnhofsvorplatz Miltenshausen 7.30 Uhr, für Kemscheid Bahnhofsvorplatz 7.30 Uhr.
 Wanderung über die Marsfelder Höhen zur Varmer Talperre, dort Zusammentreffen mit den
 Kemscheidern (leine Raft). Hinab zur Wupper, durchs Spreelbachtal bis Schiffsahrt, zurück an die Wupper
 über Heringrabe oder Kemingrabe, Kreuzmühle, Varmer Talperre. Abchied von den Kemscheidern,
 zurück nach Barmen. Ausfadocripsebung. Marschleistung 33 km. Führer: Prof. Fischer.

Neue Namensungen.

Herr	von	Herrn
Herr Max Tillmanns d. J., Barmen	ersiegt	Herrn Tillmanns und Sohn,
" Mich. Tütthohann, Barmen,	"	" Horn und Weigel-Möller
" Hans Gensler, Barmen,	"	" Bannstedt und Kestler,
Herr Gertrud Kauer, Barmen	"	" Prof. Schlotte und Schlegelmilch,
Johanna Mielche, Barmen	"	" Prof. Schlotte und Prof. Fischer,
Herr Werner Miltelstein-Scheid, Barmen,	"	" Dide und Berg,
" Rudolf Lindt, Barmen,	"	" Dide und Berg,
" Rudolf Thach, Barmen	"	" Feldheim und Wied
Dr. Richard Galtbach, Bergerhof,	"	" Dide und Berg,
Carl A. Rheinländer, Bergerhof,	"	" Dide und Berg
Dr. Werner Packerhmann, Eberfeld	"	" Dr. Packerhmann und Feldheim
Jos. Böhmert, Kemscheid	"	" Strobel und Witte
Ernst, Frings Kemscheid,	"	" Strobel und Witte,
Walter Wuppermann, Kemscheid	"	" Strobel und Witte
Nichard Brunscheid, Kemscheid	"	" Strobel und Witte
Willy Hund, Kemscheid,	"	" Witte und Planhardt
Karl Wicel, Kemscheid,	"	" Witte und Planhardt,
Arthur Pasjraath, Kemscheid,	"	" Witte und Planhardt,
Carl Rahm, Solingen,	"	" Deumer und Schaevel,
Herr Grete Semper, Hühlscheid,	"	" Finkenburg und Brill,
Herr Ferdinand Weyel, Bohrwinkel,	"	" Hevenbruch und Keller,
Werner Fr. Jang, Barmen,	"	" Feldheim und Wied,
Max Preyer, Housdorf,	"	" Dr. Wälfing und Gajellus,

ferner als Familienmitglieder:

Frau Tomi Rheinländer, Lotte Rheinländer, Margret Rheinländer, Hermann Berg jr., Walter Berg, Hans Berg, Adolf Lindt, Minu Lindt, Carola Hofer, Frau Martha Keumer, Frau Hedwig Graichen, Elise Horn, Elise Horn d. J., Helmi Kiderit, Heli Thach, Adolf Thach, Frau Luise Bronwin.

Recht über die 11. Wanderung am 7. Juli 1923.

Traum durch den Sonnenwald im Schmalenbachtal. Laßende Luft. Wie? heudist. Vuben-patschen im Bach. Umände.

Ach, liegen, liegen, ruhen! Wude fahren auf Wolken weit ab. Rauchen um mich. Luft oder Wasser? Oder Blut? Sommererwe. Erste Sonnenglut des Jahres. Rauchen! Wo? Wohin? Ruhen. Schlafen. Liegen. Rauchen. Trummrauschen.

Sonne. Wieder einmal unterwegs. Ost gegangene Wege der Branzzeit. Sommerheife Tage trieben uns. Am Spreelbach. Trupp Leute gängelt hinauf. Professor an der Spitze. Der Spreelbach rauscht. Erste Sommerweche. Vielgerusen. Trupp gängelt über die große Landstraße. Horte schon in Kindheitstagen: Schlagbaum, Sachsenwall.

Sonnentauschen! Ruhen wollen! Wasserblid über die Heilensbede. Abendlichter auf Branzzeit-lwegen.

Sehmarich nach Beuenburg, nicht nach Miske. Wieder den Zug getriegt. Wie so oft früher. Sonntagstagsende am Schwelmerbach. Nachrauschen. Laßende Luft, schon taunak. Wie? heudist ...

Meine Ruhen im Schmalenbachtal schreien mich auf. Was ist? War das gestern eine Sonntagstagsfahrt der Sektion? Das ich sie mitgemacht? Soll ich den Fahrtbericht machen? Weiß nicht; weiß nichts.

Nur ruhen, liegen. Traum durch den Sonnenwald im Schmalenbachtal. Endlich Sonne, Sommer-sonne!

Und halb — — — Bergsonne! ... ff.

Blättchen in Not!

Die außerordentlich schwere Not, welche auf dem Zeitungsgewerbe lastet, bringt auch unser Blättchen in die Gefahr des Erliegens. Die Druckkosten sind fast unerschwinglich geworden. Die uns bisher zugegangenen freiwilligen Spenden reichen genau für drei Exemplare der heutigen Nummer! Wenn wir aber trotzdem durchhalten wollen, weil wir in dem Blättchen das beste Mittel sehen, unsere Mitglieder über alles, was in der Sektion geschieht, auf dem Laufenden zu halten, so tun wir es in der festen Hoffnung, daß unsere Freunde uns nicht im Stich lassen werden. Es ergeht deshalb hiermit die Bitte an Alle, die dazu in der Lage sind, uns größere Beträge für den Pressefundus zu spenden.

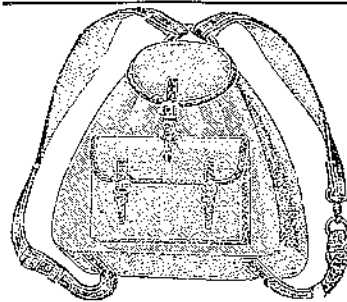
Gabenliste.

1. Für unsere Hütte: Fr. Haubrod M 6000, H. Horn M 5000, Grete Wabs M 5000, Herta Sohn M 7000, bisher eingezahlten M 165033, zusammen M 128036.
2. Für den Pressefundus: Albert Etzd M 10 000, Dr. Müller M 9000, D. Reizen M 5000, F. C. Dide M 200 000, Rud. Bierich M 50 000, R. R. M 2000, G. Wast M 39 000, Fr. Haubrod M 5000, W. Tillmanns M 9000, Arthur Cahn M 10 000, S. Horn M 5000, Grete Wabs M 5000, Herta Sohn M 8000, Alfred Zammer M 1 000 000, Fr. Klein M 1 00000, bisher eingezahlten M 105 000, zusammen 1 573 000.

Allen Geben herzlichen Dank! Wer hilft weiter?

Sachgemäße alpine Ausrüstungen

Echte Münchener Loden- und Sportbekleidung,
 Wettermäntel, Pelerinen



erhalten Sie zu bekannt billigen Preisen
 in der größten und bestbekanntesten Bezugsquelle für Sport- und
 Wanderausrüstungen

TOURISTEN-FLIERL

BARMEN

ELBERFELD

Wertherstraße 37. —: Telephon 4760. | Kaiserstraße 36. —: Telephon 2440.



Photo-Spezial-Haus • Rathaus-Drogerie

Emil Jansen

Fernruf 430 u. 4107. BARMEN Wertherstraße 8.

Erstes und ältestes Fachgeschäft
 für alle Gebiete der

Fachmännische Leitung.

Photographie

Chemikalien - Drogen

Kinematographie

für

Projektion

Wissenschaft und Industrie.

Sport- und Touristen-Kleidung

empfehlen in großer Auswahl

für Damen:

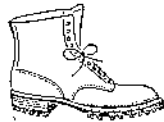
Jackenkleider
Sportfröcke
Hemdblusen
Wettermäntel

für Herren:

Touristen-Anzüge
Lodenjoppen
Sport-Hosen
Wettermäntel

S. & R. Wahl
Barmen.

Berg-, Jagd-, Ski- und Wanderstiefel „Marke Sauerland“



Zwiegenähter Boden.

Allgäuer Beschlag.

Wasserdichte allerbeste Ausführung

Für Herren und Damen.

Für Sommer und Winter.

Haferl-Schuhe

die große Mode in allen Farben.

Prospekte gratis.

Theodor Schneider Schuhmacherei

Barmen, Leimbacherstr. 88

Fernsprecher 6324.

Einzigstes Spezialgeschäft dieser

Art in West- und Norddeutschland.

Mäßige Preise.

Zahlreiche freiw. Anerkennungen.

Prospekte gratis.



Mitteilungen

der Sektion Barmen

des Deutschen u. Oesterr. Alpenvereins.

Vorsitzender: Oberbürgermeister W. Baedelmann, Barmen-Gymnasium, Fernruf 1139. Kassier: Julius Wietz, Barmen, Emil Ritterhausstr. 12, Fernruf 144. Schriftwart: Alfred Janner, Barmen, Reichstr. 21, Fernruf 762. Stützwart: Prof. P. Schöblich, Barmen, Dürenweg 1, Fernruf 4257. Redaktions: Postfachamt Eisen Nr. 24 168 Sekt. Barmen.

Nr. 10

Oktober 1923.

2. Jahrg.

Zur Beachtung!

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß alle Anfragen und Bestellungen unbedingt fristgerecht beigelegt werden muß, da sie sonst unerledigt bleiben.

Kassenführung. Infolge geschäftlicher Überlastung hat unser langjähriger Kassenwart, Herr H. Zeldheim, gebeten, ihn von seinem Amte zu entbinden. Vorläufig hat Herr J. Wied die Kassenführung übernommen, während Herr Alfred Janner das Amt des Schriftwirts übertragen wurde. Der nächsten Hauptversammlung bleibt es vorbehalten, die Kassenler endgültig zu befehlen.

Beitragsnachzahlung. Noch immer sind eine große Anzahl Mitglieder mit der Nachzahlung im Rückstand. Wer jetzt nicht sofort die Beiträge (M 30 000 000 für A- und M 15 000 000 für B-Mitglieder auf unser Postkreditkonto überweist, wird ausgeschlossen und in den nächsten Jahren nicht wieder aufgenommen. Ferner werden die Namen dem Hauptausweis in München bekanntgegeben, damit auch eine Aufnahme in andere Sektionen unmöglich gemacht wird.

Beiträge. Für den Rest des Jahres sind folgende Sätze festgelegt worden:

A-Mitglieder Goldmark	-- 30
B- " "	-- 20
Aufnahmegeld " "	-- 25
Bezugsabzeichen " "	-- 25
1 Goldmark = 1/2 Dollar zum Tageskurs.	

Einladung zur 209. Sitzung

am Donnerstag, den 25. Oktober 1923, abends 8 Uhr in der Aula des Gymnasiums.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Vortrag des Herrn Alfred Janner:
Wanderungen und Bergfahrten in Nord-Spanien.
Mit Fehlbildern.
3. Verschiedenes.

Zur Bedienung der Unkosten wird ein Eintrittsgeld von 10 Goldpfennigen erhoben. Mitgliedskarten sind vorzulegen!

Einladung zur 13. Wanderung am Sonntag, den 28. Oktober 1923.

Treffpunkt: Bahnhofsvorplatz Hiltershausen, ab Rheinscheid 6.20 oder Sittlinghausen 6.40 Uhr. Vormarsch pünktlich 7 1/2 Uhr. Wanderung über Dahl nach unserem Mettergarten bei Hiltershausen (bei trockenem Wetter kurze Kletterei), dann über die Scharte nach Nilspe; über die Höhen des Heilensbader Tales zur Strickerberg und Nilspe. Von da entweder zurück nach Barmen (auf 28 km) oder über die hölzerne Alente zur Barmen Talsperre und nach Barmen (33 km) Mühlbad-Bergpflege. Führer: Dr. Dymmann.

Einladung zur 14. Wanderung am Samstag, den 3. November 1923.

Treffpunkt: Bahnhofsvorplatz Hiltershausen, für Rheinscheid: Hauptbahnhofsvorplatz 3 Uhr. Wanderung über die Marsfelder Höhen zur Barmen Talsperre (3 Uhr Kaffeepausen). Zurück nur die Sperre nach Elve-Unterhagen—Wombach—Komradstraße—Villa Forella—Barmen. — Führer: Prof. Fischer.

Bericht über die 12. Wanderung am 30. September 1923.

Wie wird das Wetter morgen fest sein, wenn wir nach langer Ferienzeit wieder einmal miteinander durch die Längsgegend wandern wollen?

Der Himmel ist gnädig und läßt sogar auf Mittagssonne hoffen, als wir über den Ehrenberg, Leaten durch den in seinen Schönheiten noch längst nicht genug genutzten Marsfelder Wald zur Barmen Talsperre ziehen. Mit den Rheinscheider Freunden vereint folgen den „3 Heiligen“ die „13 Apostel“ mit und ohne Heiligenschein. Ueber Nilsenberg herunter zur Wupper und durch das in Morgenröte farbenprunkende Spreelbachtal ging's in die Nähe der Heilensbader Sperre. So, hier eine lange, lange Kost! Und Frau Sanna lächelte ihre lebenswürdigste Befeuchtung zu diesem Vorhaben. „Vielleicht der letzte schöne Sonntag“ leuchteten die Sorgen. Nach gemüthlicher Ruhe beginnt man auszutauschen, was man heuer erlebt „branten“ in den Bergen: viel schöne Bilder gehen Kunde von herrlichem Erleben. „2 Uhr Aufbruch!“ „Oh nee, noch nicht!“ „Na dann halt drei, aber mußt!“ Man zog sehr vergnügt und ganz „ummeide“ die Pfote in Richtung Barmen Talsperre, über den allseits belebten Felsengart (wo der ist, wird nicht verraten). Die Wupper wurde mehr oder weniger trockenen Fußes durchschritten, und steil bergan ging es einer heftig verlangten Kaffeepausen entgegen im Ganje Grünthal, die wie stets in höchster Stimmung viel zu schnell verging. Bei Sonnennutergang schieden wir von unseren Rheinscheider Freunden und dem Marsfelder Talsperre zu; es dämmerte und dunkelte rasch. Herbringhausen wurde durchschritten und dem Marsfelder

C. ARTMEIER

Wertherstraße 59/63. BARMEN Wertherstraße 59/63.

Das Haus

für

Herren- und Knaben-Kleidung,

Sportkleidung, Sportausrüstung.

Hervorragende Auswahl.

Höchste Leistungsfähigkeit.

Sport- und Touristen-Kleidung

empfehlen in großer Auswahl

für Damen:

Jackenkleider
Sportröcke
Hemdblusen
Wettermäntel

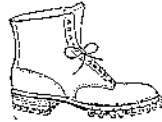
für Herren:

Touristen-Anzüge
Lodenjoppen
Sport-Hosen
Wettermäntel

S. & R. Wahl
Barmen.

Berg-, Jagd-, Ski- und Wanderstiefel

„Markte Sauerland“



Zwiegenähter
Boden.

Allgäuer Beschlag.

Wasserdichte allerbeste Ausführung

Für Herren und Damen.
Für Sommer und Winter.

Haferl-Schuhe

die große Mode in allen Farben.
Prospekte gratis.

Theodor Schneider

Schuhmacherei

Barmen, Leimbacherstr. 88

Fernsprecher 6324.

Einzigstes Spezialgeschäft dieser

Art in West- und Norddeutschland.

Mäßige Preise.

Zahlreiche freiw. Anerkennungen.

Prospekte gratis.



Mitteilungen

der Sektion Barmen

des Deutschen u. Oesterr. Alpenvereins.

Vorsitzender: Oberstudienrat W. Paedelmann, Barmen-Gymnasium, Fernruf 4150. Kassenvorw.: Julius Wietz
Barmen, Emil Ritterhausstr. 12, Fernruf 144. Schriftwart: Alfred Ganner, Barmen, Reichstr. 21, Fernruf 762
Hüttenwart: Prof. P. Sieders, Barmen, Deuböckg. 1, Fernruf 4287.
Direktor: Postfachamt Essen Nr. 24 168 Sekt. Barmen.

Nr. 11

November 1923.

2. Jahrg.

Einladung zur 210. Sitzung

am Montag, den 26. November 1923, abends 8 Uhr in der Aula des Gymnasiums.

Gedächtnis-Fest

zu Ehren unserer in den Bergen geliebten Mitglieder.

Es werden sprechen: Herr Pastor Wiebel und Herr Stud.-Rat. Denter.

Wir wollen unsere Freunde auf ihren letzten Wegen begleiten mit den von ihnen selbst aufgenommenen Lichtbildern. Eine Eintrittsgebühr wird nicht erhoben.

Einladung zur 15. Wanderung am Sonntag, den 25. November 1923.

Treffpunkte: Barmen-Tölleturm 8,30 Uhr, Neuschheid-Schöne Aussicht 8,30 Uhr.

Wanderung ab Tölleturm-Wasserturn-Holthausen-Berg. Nizza-Zillertal (auf dem Wege zwischen Zillertal und Berg. Nizza Zusammenreffen mit den Neuschheid Freunden)-Westen-Grund-Holbach-Iranerhof-Diepmannsbach-Bergschögen-Frielinghausen-Wahlhausen a. d. W.-Vogelsmühle-Spidern-Banner Talspitze (Kaffeerast)-Lüttringhausen (Abschied von den Neuschheidern)-Linde-Konradswüste-Barmen. Entfernung 30 km. Nachspeiserverfügung. Führer: H. Fischer und Witte.

Neu-Anmeldungen.

Herr Hans Osthoff, Barmen	vorgeschl. v. Herren Moog und Janner,
" Paul Hegel	" " " Walter und Hof. Heubkamp
" Prof. Fr. Schröder	" " " Coerts und Wulz,
" Wilhelm Schmidt	" " " Buchholz und Koch,

ferner als Familienmitglieder:

Frau Elfriede Schröder, Hil. Dorothea Horn.

Neuaufnahme von Mitgliedern.

In der 49. Hauptversammlung in Vöhl wurde beschlossen:

1. Wer in eine Sektion aufgenommen werden will, muß von mindestens 2 Mitgliedern, die bereits ein Jahr der Sektion angehören, als Bürgen oder Paten, zur Aufnahme vorgeschlagen werden. Die Vorschlagenden haben für den einwandfreien Leumund des Neuaufzunehmenden zu bürgen und für dessen finanzielle Verpflichtungen im 1. Jahre der Mitgliedschaft zu haften.

2. Jede Neuaufnahme ist unter Angabe von Namen und Stand des Bewerber des Sektionsmitgliedern bekannt zu geben.

3. Jedem Mitgliede steht das Recht zu, begründeten Einspruch gegen die Aufnahme zu erheben. Die Aufnahme darf erst erfolgen, wenn seit dem Tage der Bekanntgabe 4 Wochen verstrichen sind, Einspruch nicht erhoben wurde oder ein etwaiger Einspruch zurückgewiesen ist.

Unsere Hütte in diesem Sommer.

Mit schwerem Herzen haben wir der Entwicklung dieses Sommers für die Hütte entgegen. Die zunehmende Teuerung auf allen Gebieten des Lebens und dazu die unsichere politische Lage ließen es fast aussichtslos erscheinen, die Hütte mit Vorteil zu betätichtigen. Es erschien fraglich, ob Mitglieder unserer Sektion, wie überhaupt Reichsbürgern, unser gemütliches Bergheim aufsuchen könnten. Nun ist der Sommer vorbei und wir können mit Genugtuung feststellen, daß nicht nur alles besser verlaufen ist, als man annehmen konnte, sondern daß auch noch ein sehr erfreulicher finanzieller Abschluß zu verzeichnen ist.

Durch den regenreichen Vor Sommer waren die Schneeverhältnisse im Hochgebirge recht übel. Im Gebiet der Barmen Hütte konnten nach den Berichten der ersten Besucher kaum Bergturen von erheblicher Bedeutung unternommen werden. Später trat recht warmes Wetter ein, und die Schneegrenze ging stark zurück. Der erste Besucher hat sich am 11. Juli eingelagert, und mit einer Gesamtzahl von 144 Besuchern wurde die Hütte am 8. September wieder geschlossen. Aus Deutschland waren 8 Barmen und 2 Münchener Touristen anwesend. Die übrigen sind fast nur Oesterreicher, einige Prager, Antifolger und wie immer die Beamten der öst. und ital. Grenzkommissionen.

Wir schließen mit einem erfreulichen Ueberschuß von 630 481 Kronen ab. Dieses Ergebnis ist insofern bemerkenswert, als für die meisten Sektionen der Hüttenbetrieb fast nur Schulden verursacht. Wir haben außerdem an gefährdeter Stelle, man kann wohl sagen, am äußersten Vorposten des Deutschthums, unser Bergheim stehen, und es ist uns gelungen, das wertvolle Besitztum glücklich durch alle Kriegszeiten bis heute durchzubringen.

Wir sind uns klar darüber, daß dieser fortgesetzte Erfolg nur durch die treue Hingabe unseres lieben Wirtschafterspaars, Kesi und Gabriel, möglich gewesen ist. Man kann wohl mit Recht behaupten, daß es im ganzen Bereich des D. u. Oest. A.-B. keine Hütte gibt, welche so musterträglich betätigt wird. Man hat nicht das Gefühl, in einer Bergwirtschaft 2488 m hoch zu sein; man ist zu Hause, umgeben von der mütterlichen Sorge der Kesi und dem rastlosen Eifer Gabriels. Wir können nur wünschen, daß uns beide noch recht lange gesund erhalten bleiben.

C. ARTMEIER

Wertherstraße 59/63. BARMEN Wertherstraße 59/63.

Das Haus

für

**Herren- und Knaben-Kleidung,
Sportkleidung, Sportausrüstung.**

Hervorragende Auswahl.

Höchste Leistungsfähigkeit.

Hoffentlich ist es im nächsten Jahre möglich, daß wieder recht viele Sektionsmitglieder unser trautes Sättchen besuchen können.

Bericht über die 209. Sitzung am 25. Oktober 1923.

Am dem ersten Vortragabend dieses Winters gedachte der Vorsitzende zuerst unserer Freunde, die im vergangenen Sommer in ihren geliebten Bergen die letzte Anheftung gefunden haben. Für ihre Liebe zur großen und reinen Bergwelt haben sie ihr Alles, ihr Leben eingesetzt. Im Zuge nach dem Totenfest soll ihrer noch in einer besonderen Feierstunde gedacht werden.

Trotz aller Hindernisse der Zeit beabsichtigt der Vorstand auch in diesem Winter die regelmäßigen monatlichen Vortragabende durchzuführen: auch unser Nachrichtenblatt hoffen wir dank der treuen Unterstützung der Mitglieder durchzuführen.

Der Vorsitzende erwähnte dem Herrn Alfred Janner das Wort, der an Hand einer großen Reihe von Lichtbildern von seinen Bergfahrten und Wanderungen in Nordspanien, hauptsächlich in Katalonien, berichtete. Er führte die Zuhörer, die wohl wegen der Unruhen weniger zahlreich wie sonst erschienen waren, zuerst auf den jagennutwobenen Grafsberg, den Montserrat, den Monjalbat des Lohengrin und Paríval. Wie eine riesige Burg ragt sein gewaltiges Felsmassiv aus der Ebene heraus, dessen eigenartiger Aufbau mit seinen Felsklüften, Kaminen und Zinnen wohl nirgendwo seines Gleichen findet. Weiter führte der Vortragende zu den Schönheiten der Costa de Brava, die mit ihren höchst malerischen uralten Städtchen und Burgen und dem dazwischen schimmernden tiefschönen Meeresspiegel einen Begriff von dem glücklichen Sonnenlande Spanien gab, nach dem es jeden, der es einmal sah, immer wieder aus dem kalten Norden hinzieht. Ganz unspanisch, dafür heimisch-alpin, war dagegen die Besteigung des Montserrat im schönsten Schneefeld. Zum Schluß gab der Vortragende seiner Liebe zu dem schönen Lande und seinen Vant den goßtreuen und ritterlichen Bewohnern gegenüber Ausdruck, die uns Deutschen in guten und bösen Zeiten stets Freundschaft und Achtung entgegengebracht haben. Wieder sei es dem Redner für den schönen Vortrag.

Bericht über die 13. Wanderung am Sonntag, den 28. Oktober 1923.

Als die vielen Schwierigkeiten: Feindliche Besetzung, Absperrung weiter Gebiete, Verteuerung und Unübersicht der Bahnverbindungen, zwingen uns immer mehr, die Wanderungen in die engere Umgebung zu verlegen. Doch auch da sind noch einigemale verschwiegene Wanderspade und reiche landschaftliche Schönheiten zu finden. So stellten sich auch zu dieser Fahrt in ein zum Teil wenig begangenes Gebiet 5 Damen und 11 Herren ein. Nach manderlei Fahrweisen und Zarniseverfahrungen gelangte man auf kürzestem Wege zum Klettergarten bei Bergshausen, wo sich sofort ein Teil „an die Arbeit“ machte, während der andere eine lange noch unbediente Kiste auf jonnigen Grasbündel verfrachtete und dem munteren Treiben zu seinen Füßen zusahnte. Sogar „Steinjakt“ kam vor, und ein rotes Rindl quoll unter dem Frie hervor.

Von hier ab übernahm Herr Dismann die Führung; auf dem breiten Bergpfaden ging im Morgen-sonnenchein frisch dahin, zur Rechten Schmelz und seinen schlanke grünen Tannspitzen, zur Linken die besetzten Fuchsberge, dahinter Hochschuburg. In Mißpe wurde die Umkehr hoch am schmalen Pfade am Behmdamm überschritten, der breite Gang des Weinbergbauer Berges mit schönem Blick auf Mißpe gequert und dem Pfades über die Klutterhöhe nach Altenriede abgestiegen. In einem friedlich stillen Seitental wurde nochmals im freien Raß gehalten, denn die Kletterer waren ganz in ihre Frühlingskraft gekommen. Alle Bekannte grüßten herüber, als darauf die Pfade über den Berggraben ins Heilensbiedertal führten: Die Turm von Wederfeld und die Heßerthardt, die noch im letzten Dezember mit einem alten Wanderfreunde besetzt wurde, welcher nun seit fast einem Jahre flügellos und traul darniederliegt. Ihm sei ein Gruß gesandt! Auf Säva oft begangenen, immer schönen Pfaden stiegen wir von Wittenstein über Holtehaus Witten zum genussreichen Klüften. Bald saßen Alle in bunter Reihe an der ersehnten Kaffeetisch vor 3 großen dampfenden, duftenden Kaminen. Munterheit und Lebensfreude geben immer Kunde, daß die stets willkommene Kaffeepause nie als Ruhepause von Witten ist — nur weil sie die Wanderfahrt auf eine kurze Stunde eng zusammenführt zur frohen Ansprache, in sie so begehrt und geschätzt. Abwärts vom Wege der Menge wurde dann der Heimweg angetreten über den Witten- und Chrenberg. Mit herzlichem Dank an den Führer trennte man sich im schon einbrechenden Dunkel in den Langfelder Anlagen. Der Rest hing zum Staarenschloße hinab den tausend Klüften des Tales entgegen.

Bericht über die 14. Wanderung am Samstag, den 3. November 1923.

Auch zu dieser Wanderung führten die Pfade in bekannte Gegenden und doch waren es immer wieder neue Bilder und Ansichten, die sich ergeben beim Streifen „ins Blaue“ über die Marzfelder Höhen und durch den herrlichen Laubwald. Es dünkte schon, als die Danner Sperre erreicht wurde, ein frischer Wind trieb die Wollen mit ihren weißen Schmanten klärend gegen die Mauer, dazu die weite schimmernde Wasserfläche mit der dunklen Waldumrahmung, darüber die vom Sturm gepeitschten Wolken. Nach kurzer Rast, zu der wir vergebens einige unserer Reichelder Freunde erwartet, wurde bei völliger Dunkelheit der Heimweg durch das Herbringhauser Tal angetreten und ohne Unfall und Abenteuer durchgeführt. Es war eine gute Übung, den lange nicht begangenen Pfad im Dunkel zu finden und mit den Begleiteten den Weg zu „fühlen“.

Mitteilungen des D. u. Ost. A.-V. München.

Auf Veranlassung des Hauptauschusses machen wir unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß die Mitteilungen des Hauptvereins in München (nicht zu verwechseln mit unseren Sektions-Mitteilungen) jetzt wieder regelmäßig jeden Monat erscheinen. Während sie früher jeder Mitgliede umsonst zugestellt wurden, müssen sie nunmehr von jedem Bezücker bei seinem zuständigen Postamt bestellt werden gegen eine geringe Bezugsgebühr, die die Druckkosten nicht annähernd deckt. Jede Nummer ist 12 Seiten Großformat stark und enthält: Alpine Tagesfragen, bemerkenswerte Nachrichten, Bergfahrten nach Geschmack breiterer Kreise von Alpenfreunden, Volkstunde, wissenschaftliches, Kartographie, Personalnachrichten, Gärten und Wege, Führer- und Rettungswesen, Winterurlaub u. v. a.

Wer Wert darauf legt, neben unseren Sektionsmitteilungen auch regelmäßige Nachrichten über den Hauptverein zu erhalten, bestelle die Mitteilungen.

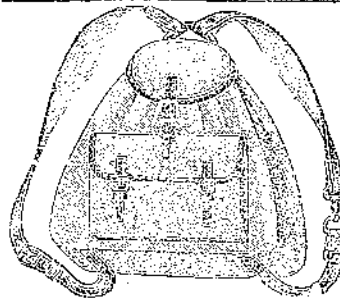
Gabentische.

Für den Preisfondus gingen von 40 Spendern 24178 Markten ein. Wegen Platzmangel können wir heute die Spenden nicht gesondert auflisten.

Allen Gebern herzlichsten Dank!

Sachgemäße alpine Ausrüstungen

Echte Münchener Loden- und Sportbekleidung, Wettermäntel, Peierinen



erhalten Sie zu bekannt billigen Preisen in der größten und bestbekanntesten Bezugsquelle für Sport- und Wanderausrüstungen

TOURISTEN-FLIERL

BARMEN | **ELBERFELD**
Werthersstraße 37. —: Telephon 4760. | Kaisersstraße 36. —: Telephon 2410.



Photo-Spezial-Haus • Rathaus-Drogerie

Emil Jansen

Fernruf 430 u. 4107. **BARMEN** Wertherstraße 8.

Erstes und ältestes Fachgeschäft für alle Gebiete der

Fachmännische Leitung.

Photographie

Chemikalien - Drogen

Kinematographie

für

Projektion

Wissenschaft und Industrie.

Sport- und Touristen-Kleidung

empfehlen in großer Auswahl

für Damen:

Jackenkleider
Sportröcke
Hemdblusen
Wettermäntel

für Herren:

Touristen-Anzüge
Lodenjoppen
Sport-Hosen
Wettermäntel

S. & R. Wahl
Barmen.

Berg-, Jagd-, Ski- und Wanderstiefel

„Marke Sauerland“



Zwiegenäther
Boden.

Allgäuer Beschlag.

Wasserdichte allerbeste Ausführung

Für Herren und Damen.

Für Sommer und Winter.

Haferl-Schuhe

die große Mode in allen Farben.

Prospekte gratis.

Theodor Schneider

Schuhmacherei

Barmen, Leimbacherstr. 88

Fernsprecher 6324.

Einzigstes Spezialgeschäft dieser

Art in West- und Norddeutschland.

Mäßige Preise.

Zahlreiche freiw. Anerkennungen.

Prospekte gratis.



Mitteilungen

der Sektion Barmen

des Deutschen u. Oesterr. Alpenvereins.

Vorsitzender: Oberstudienrat W. Baekelmann, Barmen-Gymnasium, Fernruf R150. Kassenwart: Guisela Weid
Barmen, Emil Ritterhausstr. 12, Fernruf 144. Schriftwart: Alfred Banner, Barmen, Reichstr. 21, Fernruf 782
Hüttenwart: Prof. W. Rothbach, Barmen, Breitenweg 1, Fernruf 4287.
Korrespondent: Postfachamt Essen Nr. 24168 Sekt. Barmen.

Nr. 12

Dezember 1923.

2. Jahrg.

Einladung zur Hauptversammlung

am Donnerstag, den 13. Dezember, abends 8 Uhr in der Restauration Friedrichs a. d. Börnerbrücke.

Tagesordnung:

1. Mitteilungen.
2. Jahresbericht.
3. Gültigkeitsbericht.
4. Wanderbericht.
5. Kassenbericht.
6. Festsetzung der Beiträge für 1924.
7. Vorstandswahl.
8. Verschiedenes.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung bitten wir um rege Beteiligung.

Der Vorstand.

Neu-Anmeldungen.

Herr August Bernshausen, Barmen,	vorgeschl. von Herren	Rehler und Pflege,
" Hans Meyer, Barmen,	" " "	Edehoff und Wied,
" Karl Meyer, Barmen,	" " "	" " "
" Dipl.-Ing. Wihl. H. Reising, Barmen,	" " "	Güntenhaus und Dr. Jonghaus,
Hr. Hilde Bierlings, Ohligs,	" " "	Reese und Wötcher,
Herr August Schäfer, Ohligs,	" " "	" " "
Theodor Byzpalensky, Barmen,	" " "	Pangenberg und Wollberg,
Hr. Gerty Wiesler, Elberfeld,	" " "	" " "
ferner als Familienmitglieder: Frau Erna Bernshausen, Frau W. Schaumann, Karl Hermann Wahl, Max		
Wahl, Hans Rudolf Wahl.		
Begründeter Einspruch gegen die Aufnahme ist innerhalb 2 Wochen beim Vorstand zu erheben.		

Beitragsjahrgang 1924.

Der Vorstand hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, der Hauptversammlung folgende Vorschläge zu machen:

Beitrag für A-Mitglieder Goldmark	5.—
" " B " "	2.—
" " C " "	4.—
Aufnahmegebühr " "	5.—
Bereinsabzeichen	1.—

Diese Beiträge werden es ermöglichen, in Zukunft wieder die Beiträge ohne besondere Eintrittsgebühren zu veranlassen. Auch sind damit unsere Sorgen um den Weiterbestand unseres Mitteilungsblattes behoben.

Da wir nicht daran zweifeln, daß die S.-V. die Vorschläge zum Beschluß erheben wird, richten wir die bringende Bitte an die Mitglieder, ihre Beiträge vom 15. d. Mts. ab auf unser Postfachkonto Essen Nr. 24168 werbeständig zu überweisen. Wir müssen die Beiträge im Laufe des Januar an den S. V. in München abführen, weshalb schnelle Zahlung unbedingt erforderlich ist. Die Jahresmarken für 1924 sind von grüner Farbe und müssen auf die Vorderseite der Mitgliedskarten aufgeklebt werden.

Jahrbücher 1923.

Mit Mitteilung des Hauptauschusses sind die Jahrbücher fertiggestellt, kommen aber erst nach Eingang der Gebühren zum Versand. Der endgültige Preis stellt sich auf Goldmark 1.20, wozu noch 20 Pf. Porto für diejenigen Mitglieder kommen, welche das Buch durch die Post zugestellt haben wollen. Wir bitten alle Besteller des Buches um sofortige Ueberweisung des obigen Betrages auf unser Postfachkonto.

C. ARTMEIER

Wertherstraße 59/63. BARMEN Wertherstraße 59/63.

Das Haus

für

**Herren- und Knaben-Kleidung,
Sportkleidung, Sportausrüstung.**

Hervorragende Auswahl.

Höchste Leistungsfähigkeit.

Wichtige Mitteilung für Skiläufer.

Sorgliche Leute, Damen und Herren, die den alpinen Winter kennen lernen wollen, ladet die Akademische Sektion München zum alljährlichen Skilauf für Anfänger und Fortgeschrittene vom 4. bis 9. Januar 1924 in Oberammergau freundlichst ein. Der Kurs bezweckt die Ausbildung von tüchtigen Geländeläufern, denen die Beherrschung der Ski den eigentlichen Kern einer mehrjährigen Winterhochtour ermöglicht. Man- chste Lehrer und Lehrerinnen verbürgen einen eingehenden Unterricht in kleinen Gruppen. Außer den reinen Übungsläufen werden zahlreiche Touren in die umgebenden Berge ausgeführt. Hierbei bietet sich für unsere Landsleute, die für gewöhnlich nur am zehnten Winterberg spärliche Skilaufen sammeln, Gelegen- heit, sich in vorzüglichem Gelände für selbständige Fahrten in die Herrlichkeit der Alpenberge vorzubereiten. Der praktische Unterricht des Tages wird abends bei geselligen Zusammenkünften verschiedener Art durch Sichtbildervorträge über Skilauftechnik, Ausrüstung, Gefahren usw. ergänzt. Es braucht nicht darauf hinge- wiesen zu werden, daß bei einer selbst nur 8-tägigen Vabereisfahrt die hohen Kesselpisten durch das beschiedene Leben unter den lebenswürdigen Ammergauern, gegenüber dem geräuschvollen Winterberger Betrieb, wieder weilt gemacht werden. Darum auf nach Oberammergau, ihr alle, die ihr den Winter lieb und sehr, welsch' kräftige Erholung von den Jahresorgen auch die erhabene Steinsamkeit der Alpen bringt!

Personliche Auskunft über Quartiere, Ausrüstung, Kursbeitrag usw. durch W. H. Meising, Barunen, Reichsstraße 16, Tel. 4196.

Bericht über die 210. Sitzung am 26. November 1923.

„Und sehet ihr nicht das Leben ein, nie wird euch das Leben gewonnen sein.“ Das war das Leit- motto, welches in der Gedächtnisrede immer wieder klang, die Herr Pastor Wiebel für unsere in den Bergen geliebtenen Freunde hielt und die wir an anderer Stelle unserer Mitteilungen wiedergeben, um sie über den Kreis der Zuhörer hinaus allen unseren Mitgliedern zugänglich zu machen. Haben doch die Gebirgsleute, die der Redner seinen Betrachtungen zu Grunde legte, wohl manchen von uns schon einmal in einer stillen Stunde dabeiin oder in der großen Bergsamkeit beschäftigt. So fand das hergebegeisterte Glaubensbekenntnis offene und zukunftsreiche Herzen.

Mit vieler Liebe hätte sich Herr Denter mit den Wegen beschäftigt, die die drei verunglückten Mit- glieder in ihren letzten Tagen und Stunden gewandert waren. Im Hand von schönen Sichtbildern und den letzten Annahmen der drei Kameraden begleiteten wir sie noch einmal zum Königsee und ins Maymann- gebiet und auf der anderen Seite zur Hannoverhütte im Anlofer. Die vielen unserer Mitglieder wohlbe- kannten Stellen bildeten den gewaltigen Hintergrund zu dem letzten Kampfe dieser drei Männer, die als rechte Bergsteiger ihr Leben einsetzten, um ein besseres zu gewinnen.

Können wir mit gutem Gewissen in die Berge gehen?

Pastor G. Wiebel.

Mancher von uns ist wohl schon in die Lage gekommen, unsere Reizigkeit in den Bergen solchen gegenüber rechtfertigen zu müssen, die sie angriffen als etwas, was vor dem Gewissen nicht zu verantworten sei. Die erstürzten Verluste wertvoller Menschenleben, deren Gedächtnis uns in dieser Stunde zusammen- geföhrt hat, haben die angeordnete Frage mit einer bei vielen so stark vielleicht noch nie empfundenen Dring- lichkeit auf neue ersehen lassen, und nicht nur bei Außenstehenden, auch wir, die wir berggewohnt sind und wissen, warum wir unsere Berge lieben und lieben dürfen, mögen wohl Anlaß nehmen, uns mit ganzem Ernste darüber Rechenschaft zu geben, ob wir wirklich unser Tun verantworten können.

Es kann sich hier in dieser Stunde nicht um eine erschöpfende Auseinandersetzung mit den Beanstandern des Alpinismus handeln. Dazu müßten wir in die Geschichte des Alpinismus eindringen und besonders in die Geschichte seiner Motive, es gibt in der Tat eine solche, die ist so interessant wie lehrreich, eine Geschichte, die den Außenstehenden überhaupt erst das volle Verständnis unserer Frage ermöglicht. Jetzt aber gestalten Sie mir lediglich ein persönliches Zeugnis in der ichlichlich sehr einfachem, aber im eigentlichen Wortsinne tobensten Frage: „Ist es vor dem Gewissen zu verantworten, daß wir in die Berge gehen, d. h., daß wir sie nicht von unten beschauen genießen, sondern daß wir den Kampf mit den Bergen aufnehmen?“

Sie alle werden wohl mitempfinden, wie mich die Schwierigkeit der Aufgabe, hierüber etwas zu sagen, bei der Unwesenheit der nächsten Angehörigen unserer in den Bergen geliebtenen Freunden drücken muß; ich halte diese uns ehrende Zusammenkunft unserer heutigen Versammlung nicht vorausgesehen, als ich die Aufgabe übernahm. Andererseits läßt mich der Umstand ganz frei reden, daß in den erstürzten Fällen unserer drei Freunde irgend ein Selbstverschulden durch Leichtsinns, Besäuntheit oder dergleichen völlig aus- geschlossen erscheint.

Wir sind uns ja klar darüber: Nicht nur der Reiz, sondern vielmehr der Wert des Bergsteigens liegt in dem Lebenwider von Schwierigkeit und — in Grenzen — von Gefahr. Lohnt, nein, verlohnt uns nur der Reiz, so wäre freilich die Betätigung unserer Liebe zu den Bergen nicht zu verantworten. Aber es handelt sich um hohe Werte, physische und ethische. Solche bei den Außenstehenden zur Anerkennung zu bringen fällt schwer und fällt einem schwer, es ist schier, als wollte man dem Blinden von der Farbe reden. Schopenhauer hat es das einzig wahre Bild genannt, daß man sich der eigenen Kraft bewußt werde. Ohne zu diesem Wort in seiner Allgemeinheit Stellung zu nehmen: Wo kann man in umfassenderem Sinne sich der „eigenen Kraft bewußt werden“, als im Kampf mit den Bergen? Und nicht nur der Körperkräfte, sondern schier aller geistigen Kräfte! Ich möchte alle Bergfreunde zu Zeugen anrufen: Was verdanken wir doch dieser unergieblichen Schulung der Geistesgegenwart, des schnellen Einschusses, wo Will und Anheil in Sekunden liegen kann, und dieser Notigung zu unausgesetzter starrer Selbstdisziplin in der Bewegung, wo ein Augenblick der Unachtsamkeit verhängnisvoll werden kann, und dem Zwang, unter Umständen das Letzte an Energie zum Aufbietern der letzten Körperkraft herauszuholen. Was trägt uns das besonders angefochtene, in der Tat besonders gewissenhafte Einschränkung erfordernde Alleingängertum ein, wo dann gilt: „Da tritt kein

anderer für ihn ein, auf sich selber steht er da ganz allein“, und andererseits das Geben und Nehmen, das Ueben und das Erfahren treuer Kameradschaft, die in den Bergen wahrlich etwas anderes bedeutet und wert ist als sonst bei jeglichem Wandern! Das sagt einer, den selbstlos aufspringende, der eigenen Geschickung nicht achtende Kameradschaft einst vor schwerer Entscheidung, wenn nicht vor Selbstmordem bewahrt hat. Auch eine Schute der Selbstentscheidung, der Demut kann das Bergsteigen werden, denn der in diese Schute gehen will: Es gilt die Grenzen der eigenen Leistungsfähigkeit gegenüber der Gefahr erkennen und — respektieren; und das können jaure Sektionen sein, wer leßt sich denn gern von dem Berg abschlagen! Kurz — er hat Recht, der Freund Sigmondh, der uns zuruft: „Nicht die Berge wollt ihr kennen lernen, sondern euch selbst.“

Von den ästhetischen Genüssen der Bergesherrlichkeiten lassen Sie mich schweigen. Kann man es überhaupt so faubertlich scheiden von anderen Gewinnen und Werten? Nur das soll ausgesprochen sein: Der Umgang mit den Bergen in ihrer Herrlichkeit und Zurechtbarkeit, in ihrem Schönheitsglanz und ihrer Einsam- keit, ob wir ringen und siegen, oder uns in guten Frieden von ihnen bescheiden lassen — dieser Umgang mit seiner Art und Seele heilsamen Wirkung ist schlechterdings mit nichts anderem auf unserer Erde zu ver- gleichen und durch nichts anderes zu ersetzen.

Es ist nun wohl billig, daß für das Gewinnen so hoher Werte auch etwas einzusetzen ist. „Auch das Leben?“ Es wäre die Gegenfrage in Rücksicht zu erwägen, ob von solchen Einsatz beim besonnenen und die Grenzen der Leistungsfähigkeit gewissenhaft respektierenden Bergsteigen in so viel höherem Maße die Rede sein kann, als etwa bei turnerischen und anderen Leibesübungen. Die Statistiken der Unglücksfälle in den Bergen sind, wie alle Statistiken, mit Vorsicht zu lesen und mit Vorbehalt zu handhaben, wenn Tragische ausgegeschlossen bleiben sollen. Und Tragischen kann schon der Umstand den Boden bereiten, daß unseren gewissermaßen ausgearbeiteten regelmäßigen Statistiken nichts entzweckendes über Unglücksfälle auf anderen Gebieten zum Vergleich gegenübersteht. Aber es sei einmal ein gewisses Plus von Gefahr auf der Seite des Alpinismus geradeheraus zugegeben, auch bei Ausschließung alles dessen, was auf Schuldhaft des Leichtsinns, der Selbstüberschätzung, der Unvorsichtigkeit zu sehen wäre: Diesem Plus von Gefahr steht ein solches Plus von Werten, eine solche Bereicherung und Steigerung des Lebens gegenüber, daß das Eingehen der etwa bestehenden Gefahr nicht weniger gerechtfertigt erscheint, als auf irgendeiner der beispielweise genannten Gebiete, die mit dem, was ich e Pflege eintücht, sich nimmermehr neben unsere Berge stellen können. Ich wage auf unsere Frage das Wort anzuwenden: „Und sehet ihr nicht das Leben ein, nie wird euch das Leben gewonnen sein.“ Das granum salis versteht sich von selbst.

„Und das willst Du vor Deinen Gewissen verantworten?“ Ich weiß ja nicht zu sagen, wie die Men- schen mit dem autonomen Gewissen sich zu unserer Frage stellen würden. Ich meine es — das befehle ich gern auch an dieser Stelle bei diesen — uns alle bewegenden Anlaß —, habe ein an Gott gebundenes Gewissen, und vor diesem Gewissen kann ich verantworten, was ich gesagt habe und daß ich in die Berge gehe.

Das Erstürzte, das der große Kreis unserer Sektion in diesem Sommer erlebt hat, soll uns Anlaß sein, aufs neue dem Gedanken an unsere Verantwortung süßgahnen, aufs neue uns Rechenschaft abzulegen, aufs neue uns ehrlich und ernst zu prüfen, damit wir behalten was wir haben, wenn wir in die Berge gehen: Gutes Gewissen.

Bericht über die 15. Wanderung am 25. November 1923.

Ein Wintermärchen, ein reines Gottesgeschehen in dieser trüben materiellen Zeit, lag vor uns ausge- breitet, die wir durch die Anlagen zum Treffpunkte am Tölkerturm emporsiegen; immer neue Pracht und Schönheit tauchte aus dem Morgennebel auf, als wir über die Höhen zum Gelpetal hinaufstiegen, in dem wir unsere Kennglieder Freunde zu treffen hofften. Schon drangen Judger und Zurufe aus dem silberglän- zenden Rauchreifele zu uns herauf; halb war dann die Verbindung mit den zahlreich erschienenen Wander- geföhrt hergestell. Am alten Hammer, der Hundschuppe, verließen wir das stille Tal, um über das male- rich gelegene Westen, Grund, Valsach den Hang des Morbachtals zu queren. Leider verhielte der Nebel die prächtigen Wälder auf Nennscheid, Hallen und Goldenberg; er entzog uns aber auch den Blicken der fran- zösischen Felsen.

Und wieder ging's bergan, zum Strauchhof hinauf, wo sich nochmals einige Wanderer anschlössen. Wald spielten uns Nebel und eigene Sorglosigkeit einen Streich. Uns wegen der Franzosen immer links haltend, standen wir nach halbfrühlichem Wege fast auf derselben Stelle. Doch unverdrossen gingen auf neuen Pfaden weiter. Der Wald am Rittinghauer Wasserfall hat mit seinem Schnee- und Raufreißschmutz ein ganz winterliches Bild. Die Straße nach Reimay wurde getrennt, über Frielinghausen die Wälder erreicht und an den landschaftlich noch unverdorbenen Stellen zwischen Dölkerturm und Kienlingende der steile Berggang gequert. Und dann „noch einmal“ begann, auf den Berggründen von Epiderm und hinüber zur Barner Tal- sperre. Gegen 3½ Uhr, nach 7-stündiger Wanderung auf hartgetretenen Pfaden betraten wir die mottig warme Stube der Sperrwirtschaft. Die lange Paß und der gute Kaffee waren reich verdient, die lichte Leistung aller sei besonders anerkannt. Die Befestigung war eine recht gute: Zu 8 am Treffpunkte abmar- schiert, waren es nach und nach 30 geworden. Die Kienlingender Freunde sahen noch munter plauernd im möglichen Stübchen, als die Barner den Heimweg antreten. Der Widerschein des Raufreiß erschellte den anbrechenden Abend. Soviel wir auch am Tage auf langer Fahrt an Märchenbildern geschaut, immer neue Pracht tauchte aus dem nebligen Dämmer auf, bis endlich die einbrechende Nacht leise allen Zauber verhielte.

Auflauf.

Eine B ü c h e r e i ist in unserer Sektion im Entstehen begriffen. Wir bitten unsere Mitglieder, sie durch Stiftung von Büchern, Führern und Karten alpinen Charalters zu unterstützen. Besonders der Jugend glauben wir durch diese Einrichtung die Möglichkeit geben zu können, sich mit dem alpinen Schrift- tum vertraut zu machen.

Freundliche Spenden nimmt unser Kassierwart gern entgegen.